

Geschäftsbericht 2018

VORWORT



Liebe Leserin,
lieber Leser,

das Studierendenwerk Siegen betreut derzeit rund 19.500 Studierende am Universitätsstandort Siegen und schafft die sozialen Rahmenbedingungen, damit Studieren gelingt! Wir sorgen für gutes sowie gesundes Essen in unseren Mensen und Cafeterien, bieten ein campusnahes, bezahlbares Dach über dem Kopf, beraten rund um das Thema Studienfinanzierung und bieten mit unseren beiden Kindertageseinrichtungen bedarfsgerechte Unterstützung für unsere Studierenden mit Kind.

Mit unserem Geschäftsbericht 2018 möchten wir Ihnen einen umfassenden Überblick über unsere Aktivitäten und über die wichtigen Ereignisse des vergangenen Jahres geben.

Wir haben 2018 das erste volle Jahr im Interimsbetrieb gearbeitet. Aufgrund der Sanierungsmaßnahmen am Campus „Adolf-Reichwein-Straße“ im Rahmen des HKoP-Projektes der Universität sind unsere Zentralmensa AR

und unsere Cafeteria ct von Oktober 2017 bis voraussichtlich Ende 2019 in Containern untergebracht. Die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort sind nicht einfach, aber wir setzen alles daran, trotzdem weiterhin den gewohnt hohen Standard an Speisen zu bieten. Unsere Gäste begegnen der Situation mit sehr viel Gelassenheit und Verständnis. An dieser Stelle herzlichen Dank dafür! Aber nun können wir uns alle auf eine kernsanierte und moderne Mensa sowie Cafeteria am Standort AR freuen.

Eine weitere Baustelle beobachten wir mit Spannung. Anfang des Jahres 2018 wurde der Grundstein für den Mensa-Neubau am Campus „Unteres Schloss“ gelegt. Die Inbetriebnahme ist für das Sommersemester 2020 geplant. 2.700 Essen pro Tag können in der neuen Mensa zukünftig produziert werden. Rund 50 neue Arbeitsplätze werden hier geschaffen. Um unseren Studierenden am Campus US bis dahin eine Grundversorgung mit Speisen und Getränken zu bieten, haben wir im September 2018 zwei Imbisswagen aufgestellt.

Im Bereich „Studentisches Wohnen“ haben wir die Planungen für den Wohnheimneubau am Campus „Adolf-Reichwein-Straße“ weiter vorangetrieben. Der Bauantrag für die Anlage mit 129 Apartments wurde im Juli 2018 gestellt. Mit dem Bau wollen wir einen aktiven Beitrag zur Schaffung von bezahlbarem und campusnahe Wohnraum für Studierende leisten.

Wirtschaftlich konnten wir das Jahr 2018, trotz weiterer Umsatzeinbußen im Bereich „Gastronomie“ bedingt durch den Interimsbetrieb, durch ein stringentes Kostenmanagement erfreulicherweise wieder erfolgreich mit einem guten Jahresergebnis abschließen.

Mein Dank gilt in diesem Jahr vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere in den Interimsbetrieben, für ihre Arbeit und ihr tägliches Engagement für das Wohl der Studierenden. Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates und den gesetzlichen Interessenvertretungen für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit, beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen als Zuwendungsgeber, bei den Studierenden für das entgegengebrachte Vertrauen und bei den Redakteurinnen und Redakteuren der Printmedien sowie von Rundfunk und Fernsehen, die auch in 2018 wieder durch zahlreiche Berichterstattungen über die Arbeit des Studierendenwerks Siegen informiert haben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Siegen, im April 2019

A handwritten signature in dark ink, which appears to read 'D. Rujanski'.

Detlef Rujanski
Geschäftsführer

INHALT

Vorwort	1	Interna	27	Jahresabschluss	40
Im Überblick	3	Hauptverwaltung	28	Bilanz zum 31. Dezember 2018	42
Unsere Leistungen	5	Rechnungswesen	28	Gewinn- und Verlustrechnung	43
Gastronomie	6	IT	28	Verkürzter Anhang	44
Wohnen	11	Datenschutz	29	Angaben gemäß	
Bau und Technik	14	Arbeitssicherheit	29	Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW	49
Internationales und Kultur	17	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	30	Anlagengitter	52
Studienfinanzierung	19	Personalbericht	31	Lagebericht	53
BAföG	19	Organe und Rechtsgrundlagen		Bestätigungsvermerk	61
Daka-Darlehen	21	Verwaltungsrat	36		
KfW-Studienkredit	21	Geschäftsführer	37	Impressum	62
Kinderbetreuung	22	Rechtsgrundlagen	37		
Kita	22	Organigramm	38		
Flexi	25	Mitgliedschaften	39		

IM ÜBERBLICK

Aufgaben des Studierendenwerks

Nach den Regelungen des Studierendenwerkgesetzes Nordrhein-Westfalen schafft das Studierendenwerk sozialverträgliche Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium und trägt dadurch zur Chancengleichheit und zur Verbesserung von Bildungsressourcen bei.

Das Studierendenwerk Siegen erbringt soziale Dienstleistungen insbesondere für die Studierenden an der Universität Siegen in den Bereichen:

- Gastronomie
- Wohnen
- Studienfinanzierung
- Kinderbetreuung

Das Studierendenwerk betrieb im Berichtsjahr:

- zwei Mensen
- drei Cafeterien
- zwei Imbisswagen
- acht Wohnanlagen mit 943 Wohnheimplätzen
- eine Kita
- eine flexible Kinderbetreuungseinrichtung (Flexi)

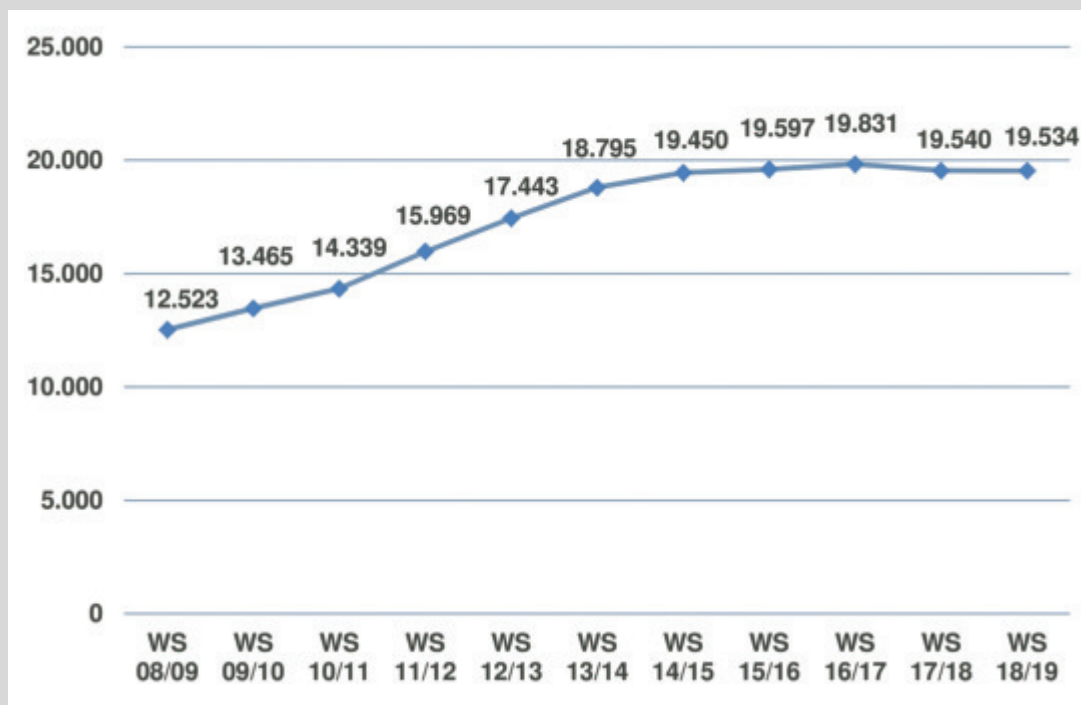
Unsere Abteilung „Studienfinanzierung“ berät unsere Studierenden in den Bereichen

- BAföG
- Daka-Darlehen und
- KfW-Studienkredite

Den internationalen Studierenden in unseren Wohnanlagen stehen wir mit Rat und Tat zur Seite.

Sozialbeitragszahlende Studierende an der Universität Siegen

Im Wintersemester 2018/2019 waren 19.534 sozialbeitragszahlende Studierende an der Universität Siegen eingeschrieben. Die Studierendenzahl hat sich in den letzten Jahren auf einem recht konstanten Niveau eingependelt. Für die kommenden Jahre werden moderat steigende Studierendenzahlen erwartet.



Einnahmen- und Finanzierungsstruktur 2018

Die Finanzierung des Studierendenwerks Siegen beruht im Wesentlichen auf drei Säulen:

- Selbst erwirtschaftete Einnahmen
- Sozialbeiträge der Studierenden
- Staatliche Zuschüsse

Selbst erwirtschaftete Einnahmen

Das Studierendenwerk erwirtschaftet seine eigenen Einnahmen im Wesentlichen im Gastronomiebereich durch den Betrieb der Mensen, Cafeterien und Imbisswagen sowie durch Catering-Dienstleistungen und im Wohnheimbereich durch die Zimmervermietung an Studierende.

Sozialbeiträge

Der Sozialbeitrag ist Bestandteil des Semesterbeitrags der Studierenden. Der Sozialbeitrag für das Studierendenwerk Siegen betrug im Sommersemester 2018 und Wintersemester 2018/2019 je Student/in 90,50 € und wird für allgemeine Zwecke des Studierendenwerks erhoben. Der Sozialbeitrag konnte seit 2012 konstant gehalten werden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 3.425 T€ Sozialbeiträge eingenommen.

Staatliche Zuschüsse

Die staatlichen Zuschüsse teilen sich auf in:

■ Landeszuschüsse für den laufenden Betrieb der Studierendenwerke

Der Haushaltsansatz des Landes NRW für den Zuschuss für den laufenden Betrieb der Studierendenwerke in NRW insgesamt (Festbetrag für die zwölf Studierendenwerke in NRW) wurde für das Jahr 2018 auf insgesamt 40,5 Mio. € festgelegt. Der Zuwendungsbetrag enthält einen Anteil von insgesamt 4,9 Mio. € für Investitionen im Wohnheim- und Gastronomiebereich. Für das Studierendenwerk Siegen betrug dieser „Allgemeine Zuschuss“ des Landes NRW im Berichtsjahr 1.721 T€.

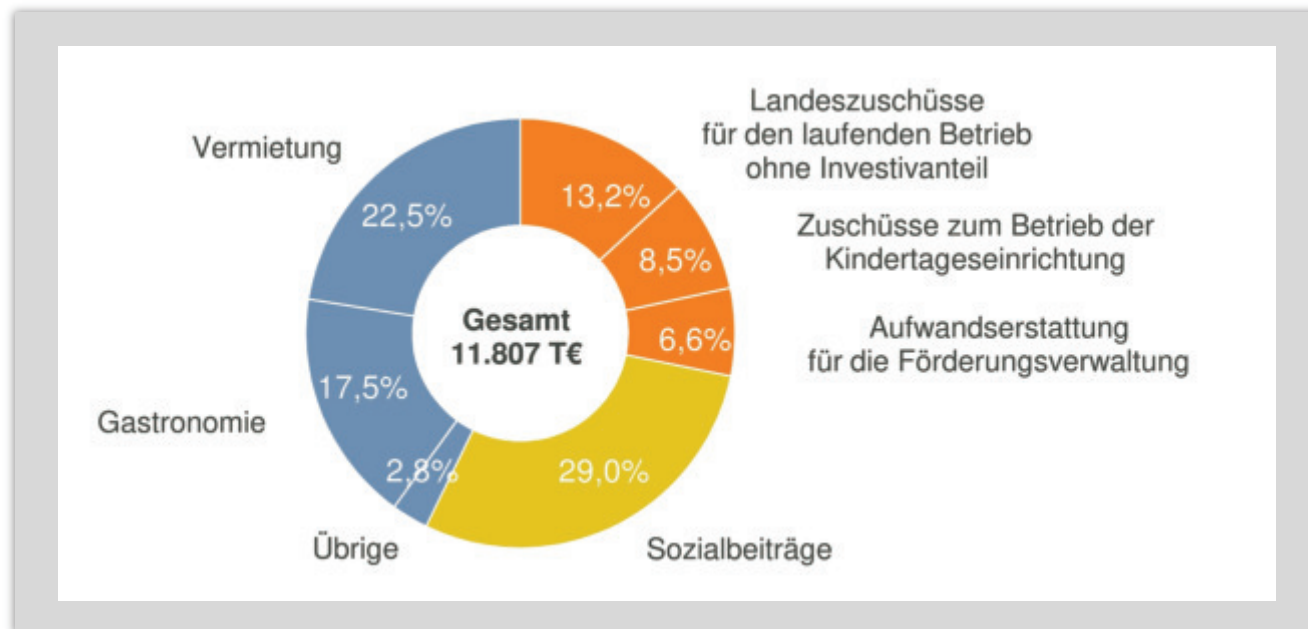
■ Zuschüsse zum Betrieb der Kindertageseinrichtung

Der Zuschuss zum Betrieb der Kindertageseinrichtung betrug im Berichtsjahr insgesamt 877 T€.

■ Erstattung der Aufwendungen beim Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG)

Die Aufwandserstattung für die Förderungsabteilung betrug im Jahr 2018 insgesamt 779 T€.

Insgesamt konnte das Studierendenwerk somit im Berichtsjahr über **öffentliche Zuschussmittel in Höhe von 3.377.427,51 EUR** verfügen.



UNSERE LEISTUNGEN

Gastronomie

Wohnen

Studienfinanzierung

Kinderbetreuung



Gastronomie

*„Wenn wir bewahren wollen,
was wir haben, müssen wir vieles ändern.“*

Elmar Königer
Abteilungsleiter „Gastronomie“

Unser Bistro wurde für die Zeit der Sanierung geschlossen. Angepasste Öffnungszeiten der Cafeteria fangen die vorübergehende Schließung des Bistros ab.

Das Jahr 2018 stand im Zeichen weitreichender Veränderungen. Im Rahmen des Hochschulbau-Konsolidierungsprogramms (HKO P) werden seit Oktober 2017 umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten auf dem Campus „Adolf-Reichwein-Straße“ (AR) durchgeführt, die voraussichtlich bis Ende 2019 andauern werden.

Als Interims-Lösung stehen nun eine Mensa mit 734 Sitzplätzen sowie eine Cafeteria mit 100 Sitzplätzen zur Verfügung. Beide Betriebe sind während der Sanierungsphase in Containerbauten untergebracht.

Ein reduziertes Platzangebot für unsere Küchen-Crew sowie weniger Fläche mit dementsprechend weniger Sitzplätzen für unsere Gäste stellen uns vor große logistische und konzeptionelle Herausforderungen. Mit vereinten Kräften ist es uns aber gelungen, nicht nur diese Schwierigkeiten zu meistern, sondern auch weitere Projekte anzugehen.

Im Folgenden möchten wir einen kleinen Überblick über die Entwicklungen in unseren Betrieben sowie über besondere Projekte und Aktionen im Geschäftsjahr 2018 geben.

Gastronomische Betriebe

Campus „Adolf-Reichwein-Straße“ (AR)

- Zentralmensa – Interims-Mensa AR seit Oktober 2017 zwischen den Uni-Gebäuden N und Haardter-Berg-Schule (HB)
- Cafeteria ct – Interims-Cafeteria seit Oktober 2017 ebenfalls am neuen Standort, gleich gegenüber der Mensa
- Bistro – Vorübergehende Schließung bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten

Campus „Paul-Bonatz-Straße“ (PB)

- Cafeteria Paul-Bonatz-Straße mit rund 160 Sitzplätzen

Campus „Hölderlinstraße“ (H)

- Cafeteria Hölderlinstraße mit ca. 90 Sitzplätzen

Campus „Emmy-Noether“ (ENC)

- Mensa ENC mit etwa 150 Sitzplätzen

Campus „Unteres Schloss“ (US)

- Zwei Imbisswagen für Snacks und Zwischenverpflegung

Umsatzentwicklung und Essenszahlen

Die Abteilung „Gastronomie“ (ohne Veranstaltungsbe-
reich) hatte im Jahr 2018 einen Umsatzrückgang von
16,2 % (401 T€) zu verzeichnen. Dies lag im Wesent-
lichen an der im Oktober 2017 gestarteten Interimsver-
sorgung am Campus AR mit einem deutlich geringeren
Sitzplatzangebot.

Im Berichtsjahr 2018 hat sich die Interimssituation erst-
mals auf das volle Geschäftsjahr ausgewirkt. Die Jahres-
essenszahl verringerte sich entsprechend um 38.116 auf
469.234.

Für das Jahr 2019 erwarten wir etwa gleichbleibende
Essenszahlen und Umsätze in unseren
Gastronomiebetrieben.

Mit der Fertigstellung der Sanierungsmaßnahmen am
Campus AR wird im Dezember 2019 gerechnet. Die
neue Mensa in der Innenstadt am Campus „Unteres
Schloss“ soll im April 2020 in Betrieb gehen.

Wir erwarten daher erstmals für das Geschäftsjahr 2020
wieder steigende Essenszahlen und Umsätze im
Gastronomiebereich.



* Ab dem Jahr 2013 wurden die warmen Essen in der Zwischenverpflegung
(Cafeterien, Bistro) statistisch berücksichtigt.





Interimsmensa und Interimscafeteria am Campus AR



Interimsmensa



Mensa-Baustelle

Projekte und Aktionen

Nachhaltigkeit / Fairtrade

Anknüpfend an unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr standen auch im Jahr 2018 die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Fairness“ in unserem Fokus.

Wie bereits 2016 und 2017 wurde die Mensa AR auch in 2018 vom PETA Deutschland e. V. für ihr Engagement rund um die vegane Ernährung in der Hochschulgastronomie ausgezeichnet. Hierbei konnte eine Verbesserung von einem auf drei Sterne erzielt werden. Dies würdigt den erhöhten Aufwand in 2018 hinsichtlich des veganen Angebots in der Zentralmensa.

Natürlich haben wir auch am Welt-Vegan-Tag für ein entsprechendes Angebot gesorgt.

Des Weiteren initiierte das Studierendenwerk die Lenkungsgruppe „Fairtrade“, in der wir gemeinsam mit der Universität Siegen sowie dem AstA im Dezember 2018 die Zertifizierung zur „Fairtrade-Universität“ erreichen konnten.

Im Rahmen der „Fairen Woche“ haben wir im September eine Woche lang Bananen aus fairem Handel und verschiedene Sorten Bananenbrot als Beilage zu unseren Gerichten angeboten.



Die seit Februar 2017 bestehende Kooperation mit „foodsharing Siegen“, die übrig gebliebene Backwaren in der Cafeteria ct einsammelt und dann kostenlos im neuen „Fair-Teiler“ im Café Chaos auf dem Campus Adolf-Reichwein abgibt, konnte auf die Cafeteria PB erweitert werden.

In einem Nachhaltigkeitskonzept haben wir relevante Informationen zum Thema gebündelt und stellen dieses über unsere Website allen Interessierten zur Verfügung.

Fußball-WM

Natürlich wurden die vier WM-Wochen in den Mensen mit landestypischen Spezialitäten der teilnehmenden Mannschaften begleitet, welche regen Zuspruch erhielten.

Quer durch Deutschland / Oktoberfestwoche

Außerdem verwöhnten wir die Gäste mit der Aktionswoche "Quer durch Deutschland" und einer Oktoberfestwoche.

Fleisch aus artgerechter Tierhaltung

Es werden jetzt auch regelmäßig Speisen mit Fleisch aus artgerechter Tierhaltung in den Mensen angeboten, da wir ein zunehmendes Bewusstsein für das Tierwohl bei unseren Gästen feststellen konnten.

Mensa-Speiseplan jetzt auch auf Englisch

Seit Ende des Jahres 2017 bieten wir als Service für unsere ausländischen Gäste den Speiseplan der Mensa AR auch in englischer Sprache an, sowohl auf den Aushängen als auch auf unserer Website. Für die Mensa ENC sowie die Cafeterien ist dies ebenfalls in Planung.

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2018 hat unsere Veranstaltungsabteilung wieder für das Gelingen einiger kleiner und großer Veranstaltungen gesorgt. Besonders erwähnenswert sind beispielsweise Folgende:

Dienstjubiläum unseres Geschäftsführers Detlef Rujanski

Am 13. April 2018 feierte unser Geschäftsführer Detlef Rujanski in der Mensa ENC mit etwa 100 Gästen aus dem Kreis der Belegschaft und der Familie bei einem kalt-warmen Büffet und korrespondierenden Getränken sein 25-jähriges Betriebsjubiläum.

Kinder-Ferienbetreuung

Seit vielen Jahren bietet die Universität Siegen eine Ferienbetreuung an, in deren Rahmen das Studierendenwerk für die Verpflegung sorgt. Hier werden 20 - 25 Kinder am Tag mit einem leckeren Mittagessen versorgt.



Azubi-Wettbewerb in Paderborn

*v. l. n. r.: 1. Platz: Kaya Grube - Studierendenwerk Siegen,
2. Platz: Sebastian Lampe - Studierendenwerk Paderborn,
3. Platz: Stefan Albrecht - Studierendenwerk Paderborn und
Carsten Walther – Geschäftsführer des Studierendenwerks Paderborn*

Azubis

Kaya Grube belegt Platz 1 beim Azubi-Wettbewerb der Studierendenwerke NRW und Osnabrück

Unsere Auszubildenden Lisa Werft (3. Ausbildungsjahr) und Kaya Grube (2. Ausbildungsjahr) nahmen erfolgreich am Auszubildenden-Wettbewerb der Studierendenwerke NRW und Osnabrück teil.

Obwohl erst im zweiten Ausbildungsjahr, siegte Frau Grube souverän und belegte den ersten Platz. Frau Werft war auch bei den Besten mit dabei. Hier wurde wieder einmal unsere herausragende Ausbildungsleistung bestätigt.



Detlef Rujanski und Achim Meyer auf der Heyde

Mensaneubau am Campus Unteres Schloss (US)

Zwar gibt es in der Siegener Innenstadt rund um den neuen Campus Unteres Schloss zahlreiche Restaurants und Imbissbetriebe, ein subventioniertes Mittagessen für die Schlossstudierenden fehlt derzeit aber noch. Durch einen Mensa-Neubau auf dem Campus soll sich das ändern.

Die Bauarbeiten sind inzwischen weit vorangeschritten. Zum Sommersemester 2020 soll die neue Mensa für den Campus Unteres Schloss an den Start gehen.

Rund 18 Millionen Euro investiert die Universität in den modernen, vierstöckigen Neubau. Darin untergebracht werden neben der Mensa eine Cafeteria, ein Bistro, sowie Lager-, Produktions- und Aufenthalts-/Umkleieräume.

Insgesamt 650 Sitzplätze bietet das neue Gebäude, 2.700 Essen kann die Mensa pro Tag produzieren. Die subventionierten Preise sind gleich den Preisen in den weiteren Betrieben des Studierendenwerks. Insgesamt 30 Stellen für bis zu 50 Mitarbeiter/innen werden hier geschaffen.



Esmeralda Shala, Manuela Grätsch, Lorella Ferrieri, Ruth Kämpf

Für Menschen mit Behinderung wird es in dem Neubau einen Aufzug geben, der von der Straße „Am Obergraben“ zum Kreisklinikum und zur Mensa im Obergeschoss fährt. Er kann zu den Öffnungszeiten von Mensa und Cafeteria genutzt werden und verbessert somit die Barrierefreiheit des gesamten Campus Unteres Schloss.

Imbisswagen am Campus US

Bis zur Fertigstellung der neuen Mensa vorsorgen wir unsere Studierenden übergangsweise durch zwei Imbisswagen. Die Wagen sollen bis dahin zumindest eine Grundversorgung der Studierenden sicherstellen. Unsere „vier Damen vom Grill“ servieren hier Snacks, Eintöpfe und natürlich die obligatorische Currywurst.



Wohnen



*Burkhard Lutz
Abteilungsleiter „Personal“, „Wohnen“,
„Bau und Technik“, „Internationales und Kultur“*

Das Studierendenwerk Siegen macht mit seiner Abteilung „Wohnen, Bau und Technik, Internationales und Kultur“ bezahlbares und hochschulnahes Wohnen für Studierende in Siegen möglich. Das Team unterhält und bewirtschaftet insgesamt acht Wohnanlagen mit insgesamt 943 Plätzen für Studierende.

Wohnheime

Am 31. Dezember 2018 waren von den insgesamt 943 bestehenden Wohnheimplätzen 940 Plätze belegt, drei Zimmer standen leer. Es handelt sich hierbei um drei Wohnheimplätze in der Wohnanlage „Im Tiergarten“, welche seit 2017 grundlegend saniert und neu möbliert wird.

Die Bewohner/innen gliederten sich am 31. Dezember 2018 in 52 % Bewohner und 48 % Bewohnerinnen (Vorjahr 53 % männlich und 47 % weiblich).

Wohnanlage	Wohnheim- plätze	vermietet	Frauen	Männer	Wohnform	Mietpreis
Engsbachstraße 56 + 58	297	297	143	154	Einzelzimmer	215,00 € (normales Zimmer) 235,00 € (Doublettenzimmer)
Glückaufstraße 48 - 54	218	218	107	111	WG	225,00 € (normales Zimmer) 237,00 € (mit Balkon)
Adolf-Reichwein-Straße 11 - 17	161	161	92	69	WG	225,00 € (normales Zimmer) 237,00 € (mit Balkon)
Andreas-Schlüter-Straße 30	80	80	45	35	WG + Familienwohnung	238,00 - 296,00 € (je Zimmer) 570,00 € (2-Zimmer-Wohnung) 769,00 € (3-Zimmer-Wohnung)
Am Nordstern 38	24	24	13	11	Apartment	228,00 - 292,00 € (je Apartment) 217,00 € (Doublette)
Hubertusweg 60 *	12	12	6	2	WG	242,00 - 265,00 € (je Zimmer)
Hubertusweg 82/84	12	12	2	10	Einzelzimmer	231,00 - 298,00 € (je Zimmer)
Im Tiergarten 15	96	93	27	66	Einzelzimmer + Apartment	188,00 - 388,00 € (je Zimmer)
Im Tiergarten 19	16	16	5	11	Apartment	326,00 - 435,00 € (je Apartment)
Am Eichenhang 66	27	27	12	15	WG + Apartment	256,00 - 410,00 € (je Apartment/Zimmer)
Gesamt	943	940	452	484		Durchschnittsmiete: rund 240,00 €

* Die Differenz zwischen der Anzahl der vermieteten Wohnheimplätze und der Summe der weiblichen und männlichen Bewohner ergibt sich daraus, dass zwei Bestandsmieterinnen jeweils eine komplette Wohnung, d. h. je drei Wohnheimplätze, alleine bewohnen.

Die Durchschnittsbelegung lag im Kalenderjahr 2018 bei 98,32 % + 0,39 % Renovierung = **98,71 %** (Vorjahr: 99,39 %).

Die Wohnraumversorgungsquote lag im Jahre 2018 mit 943 Plätzen und 19.534 Studierenden (Vorjahr: 19.540 Studierende) **bei 4,83 %** (Vorjahr: 4,83 %).

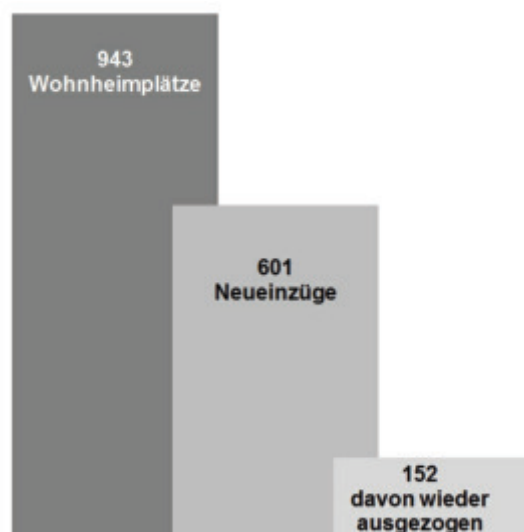
Die Nebenkostenpauschalen des Studierendenwerks sind im Rahmen der Mietkalkulation für das laufende Kalenderjahr „all inclusive“ und beinhalten neben den üblichen Nebenkosten wie Strom und Heizung auch Pauschalen für die Voll- oder Teilmöblierung, Internetanschluss und Userbetreuung vor Ort, Kabel-/Satelliten-Fernsehanschluss, Fremdreinigung von Gemeinschaftsräumen und Treppenhäusern, die Bewirtschaftung der Partyräume und Grillhütten sowie die Kosten für das Energiecontrolling.

Die Nebenkosten werden i. d. R. zum 01.04. eines jeden Jahres überprüft und ggf. angepasst. Die Grundmieten werden im Rahmen von Investitionen und Sanierungen gleichermaßen überarbeitet.

Die Tendenz, dass die Vermietung der Wohnheimzimmer für wesentlich kürzere Zeiträume als in der Vergangenheit erfolgt (Standard vier Jahre), hat sich grundsätzlich auch im Jahr 2018 fortgesetzt.

Die Wohnheimverwaltung hat im Berichtsjahr insgesamt 601 (Vorjahr: 582) neue Mietverträge, ohne die renovierungsbedingten Umzüge gerechnet, erstellt. Das bedeutet, dass etwa **64 %** der gesamten Mieterschaft gewechselt hat.

Von den genannten 601 Neueinzügen im Jahr 2018 sind bereits 152 (Vorjahr: 122) Mieter/innen im Jahr 2018 schon wieder ausgezogen. Weitere 86 (Vorjahr: 73) „neue Mieter/innen“ aus dem Jahr 2018 haben zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Mietverträge für das Frühjahr 2019 gekündigt. In den Wohnanlagen findet ein erheblicher Mieter/innenwechsel statt. Der Anteil der kurzzeitigen Mietverhältnisse ist hoch. Diese kurzzeitigen Mietverhältnisse dauern in den überwiegenden Fällen drei bis neun Monate.



Wohnbeispiel Andreas-Schlüter-Straße 30 (Max-Kade-Haus), WG-Zimmer

Nach wie vor scheint das temporäre Wohnen eine Folge der veränderten Studienbedingungen im Rahmen des Bologna-Prozesses zu sein. Viele Studierende nutzen die Wohnanlagen des Studierendenwerks als erste Anlaufstelle, um sich kurzfristig hochschulnahen und bezahlbaren Wohnraum in Siegen zu besorgen, was aufgrund der unkomplizierten Verfahrensweise einschließlich der i. d. R. vorhandenen Möblierung komfortabel ohne große Investitionen und Arbeitsaufwand (Umzüge, Schönheitsreparaturen usw.) möglich ist.

Gleiches gilt jedoch auch für einen Auszug, wie beispielsweise wegen eines notwendigen auswärtigen Praktikums oder eines Auslandsaufenthaltes.

Private Online-Wohnungsbörse

Das im Jahr 2014 gestartete Wohnraumportal des Studierendenwerks Siegen hat sich weiter etabliert. Zahlreiche private Vermieter/innen hinterlegten provisionsfrei ihre Angebote für Studierende im Wohnraumportal. Im Jahr 2018 wurden 286 private Zimmerangebote registriert, von denen dann 260 Angebote aktiv als vermietet rückgemeldet wurden. Von vier Vermieter/innen gab es hinsichtlich einer Vermietung keine Rückmeldung. Somit gehen wir von 264 erfolgreichen Vermittlungen aus. 22 angebotene Wohnungen wurden nicht vermietet.



www.studentisches-wohnen-in-siegen.de



Michael Nötzel

Ansprechpartner für unser Wohnraumportal

Belegungsrechte bei öffentlich gefördertem Wohnraum für Studierende

Neben den Wohnplätzen in den Studierendenwohnheimen des Studierendenwerks bestand am 31. Dezember 2018 im Bereich Siegen noch für insgesamt 83 Wohnplätze (Vorjahr: 83 Wohnplätze) ein Belegungsrecht für Studierende. Diese Wohnplätze werden ständig von Studierenden bewohnt.

Die zweckentsprechende Nutzung müssen die Betreiber/innen gegenüber dem Studierendenwerk durch Vorlage der Immatrikulationsbescheinigungen nachweisen.

Bau und Technik

Zum Geschäftsbereich „Bau und Technik“ gehören laufende Sanierungen und Modernisierungen des Gebäudebestandes ebenso wie die Aufgabe, die gebäude-technischen Anlagen ganzjährig funktions- und einsatzbereit zu halten. Der Anlagenbestand aller Wohnanlagen einschließlich der Kindertagesstätte ist in den letzten Jahren systematisch erneuert, ergänzt und ständig auf den aktuellen Stand der Technik erweitert worden.

Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld ist die Beseitigung der immer mehr auftretenden Schäden, insbesondere verursacht durch Schimmel. Die energetischen Gebäudesanierungen, d. h. vollständiges Dämmen der Fassade sowie der Einsatz von abgedichteten isolierverglasten Fenstern, müssen zwangsläufig zu einem neuen Nutzer/innenverhalten mit vermehrtem und vor allem richtigem Lüften führen. Wie die Praxis jedoch zeigt, müssen die Studierenden hierfür noch umfangreich und jährlich immer wieder neu sensibilisiert werden. Bei Feuchtigkeits- und Schimmelproblemen werden zur Nachweisführung teilweise auch Datenlogger für einen bestimmten Zeitraum in einem Zimmer ausgelegt. Hieran lässt sich das Lüftungs- und Heizverhalten des Studierenden über einen bestimmten Zeitraum nachvollziehen.

Laufende Sanierungen und Modernisierungen

Im Tiergarten 15

Nach nunmehr über zehn Jahren Nutzung als Studierendenwohnanlage war es an der Zeit, die Zimmer des 1953 als Altenwohnheim erbauten Gebäudes umfassend zu renovieren. Unser Malerteam hat in 36 Zimmern die Wände und Deckenflächen neu tapeziert. Der Boden erhielt moderne Vinylplanken. Die Spiegel- und Zimmerleuchten wurden durch sparsame LED-Leuchten ausgetauscht.

Ein Großteil der Sicherheitsleuchten war defekt und musste für insgesamt 27.000,00 € vom Kellergeschoss bis zum 1. Obergeschoss erneuert werden. Die neuen Leuchten wurden an einen Controller angebunden, welcher in regelmäßigen Abständen selbständig Funktionstests durchführt. Der Hausmeister kann nun direkt am Controller in seinem Büro defekte Leuchten mit ihrer jeweiligen Lokalisierung ablesen.

Die Brandmeldeanlage musste ebenfalls erneuert werden. 158 Rauchmelder in verschiedenen Linien wurden ausgetauscht. Die davon noch vorhandenen 81 radioaktiven Ionisationsrauchmelder im Dachbodenbereich wurden strahlungsschutzkonform durch eine Fachfirma entsorgt und durch strahlungsarme Melder ersetzt.

Andreas-Schlüter-Str. 30

Nach dem Erwerb des Gebäudes zum 01.07.2013 wurde 2015 eine umfassende energetische Sanierung des Daches und der Fassade der Studierendenwohnanlage „Max-Kade-Haus“ vorgenommen.

Die 32 Wohnungen werden Zug um Zug umfassend kernsaniert und anschließend an Studierende als 2er- bzw. 3er-WGs vermietet. Der marode Trockenputz wird komplett entfernt, eine neue zeitgemäße und bedürfnisorientierte Elektroverkabelung angebracht, die Bäder und WCs aus den 60er Jahren entkernt und neu aufgebaut. Neben Maler-, Tapezier-, Fliesen- und Bodenbelagsarbeiten werden die Wohnungen mit einer Einbauküche ausgestattet.

Von den 32 Wohnungen wurden in den letzten Jahren insgesamt 26 Wohnungen saniert. So konnte auch in 2018 wieder eine Wohnung renoviert und an Studierende vermietet werden.

Die letzten fünf Wohnungen in dem siebengeschossigen Wohnhaus sind derzeit noch an Langzeitmieter/innen bzw. ältere Bewohner/innen im Bestand vermietet und werden erst nach Kündigung durch die Mieter/innen renoviert.

Projekte

Neubau einer Studierendenwohnanlage am Campus AR

Das Studierendenwerk benötigt dringend zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum für Studierende und plant den Neubau einer Wohnanlage am Campus AR mit 129 Apartments. Seit dem 05.01.2016 liegt eine positiv beschiedene Bauvoranfrage der Stadt Siegen vor.

Neben den bereits in 2016 durchgeführten Voruntersuchungen, wie u. a. Schallmessungen für ein Lärmgutachten, wurden auch Ökopunkte für den Ausgleich von fehlenden Waldflächen käuflich erworben.

Im Jahr 2018 wurden sämtliche Planungsleistungen für den Bauantrag erbracht. Es fanden regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen Bauherren, Architekt und den Fachplanern, wie Statiker, TGA, Vermesser, Baugrunduntersucher sowie Freiflächen- und Entwässerungsplaner, statt.

Der Bauantrag wurde am 16. Juli 2018 eingereicht. Die Baugenehmigung wird im ersten Halbjahr 2019 erwartet.

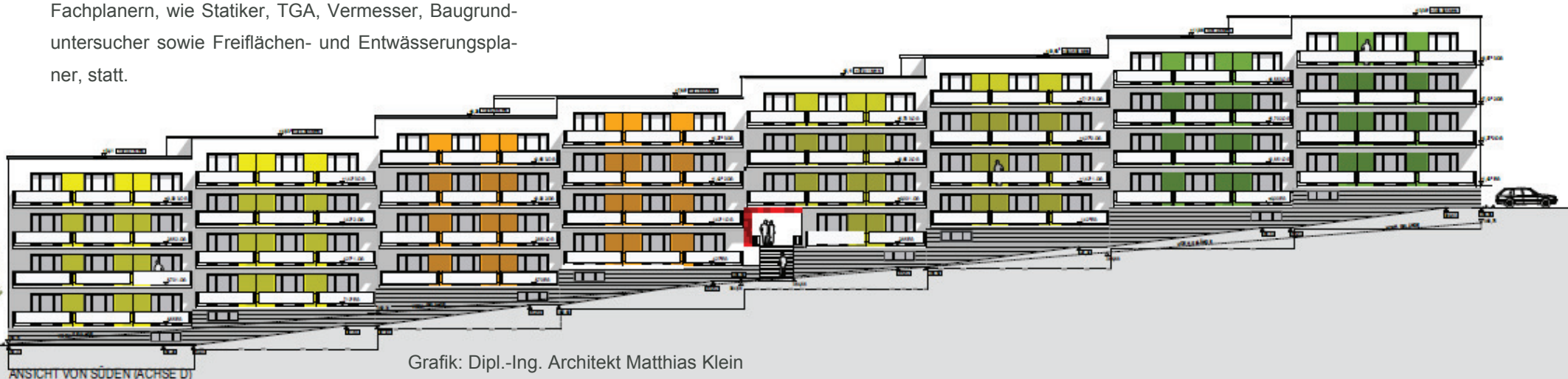
Planung eines Studierendenwohnheims in der Innenstadt Siegens

Die Universität Siegen arbeitet im Rahmen des Masterplanes intensiv an der Umsetzung der Zweistandortstrategie, d. h. dem Ausbau des Campus AR als naturwissenschaftlich-technischen Campus sowie dem Ausbau des Campus US zu einem Campus „Innenstadt“ für die sozial-, kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten. Dies hat zur Folge, dass mittel- bis langfristig zwei Drittel der Studierenden am Campus „Innenstadt“ studieren werden.

Ein erster Schritt zur Schaffung von campusnahe und bezahlbarem studentischen Wohnraum in der Innenstadt Siegens war der Kauf einer Immobilie in der Friedrichstraße 87 im Juli 2018.

Die Immobilie wird derzeit noch anderweitig genutzt. Nach Besitzübergang auf das Studierendenwerk sollen hier, voraussichtlich Mitte 2020, etwa 20 Wohnheimplätze geschaffen werden.

Die Gesamtkosten des Projektes (Kauf und Renovierung) sind mit ca. 1,5 Mio. Euro veranschlagt. Mit den Umbauplanungen werden wir uns im Jahr 2019 beschäftigen.



Grafik: Dipl.-Ing. Architekt Matthias Klein

Energiemanagement

Das Energiecontrolling des Studierendenwerks Siegen gibt es bereits seit dem Jahr 2008. Sukzessiv wurden die Ver- und Entsorgungsmedien aller neu erworbenen Studierendenwohnanlagen mit eingebunden. Bisher wurden so insgesamt rd. 310 Zähleinrichtungen für Wasser, Erdgas, Fernwärme, Strom, Solar und Photovoltaik gegen digital auslesbare M-Bus- bzw. impulsfähige Endgeräte gewechselt und in zentralen Datenschränken zusammengeführt. Auch wurden diverse Störmeldungen, z. B. für BHKW-, Solar- und Photovoltaikanlagen, mit aufgelegt. Bereits 2017 wurden die Alarmmeldungen auf alle Strom-, Wasser- und Erdgaszähler erweitert. Für Wassermeldungen gibt es zudem Voralarmgrenzwerte.

Für alle Wohnanlagen und die Kita erfolgen monatliche Erfassungen, Auswertungen und Kontrollen der Verbräuche. Neben dem systematischen Verbrauchs- und Kostencontrolling können auch Schwankungen, Schwachstellen oder Störungen schnell erkannt und behoben werden.

Durch unseren studierendenwerkseigenen Heizungswart werden bei regelmäßigen Rundgängen die technischen Geräte und Anlagen aller Wohnanlagen und der Kita begutachtet und sogenannte geringinvestive Maßnahmen durchgeführt. Diese sogenannten geringinvestiven

Maßnahmen bergen weitere erhebliche Energieeinsparpotentiale.

Das heißt, dass alle in den letzten Jahren neu installierten Anlagen, insbesondere Heizkessel, Pumpen, Solar- und PV-Anlagen, in regelmäßigem Rhythmus kontrolliert, reguliert und die Einstellungen optimiert werden müssen.

In regelmäßigen Abständen finden Begehungen der Dächer mit Photovoltaikanlagen statt. Mit Hilfe der Wärmebildkamera lassen sich so u. a. Defekte an den Modulen aufspüren.

mission-e

Unser Energiemanagement muss natürlich auch die Verbraucherinnen und Verbraucher einbeziehen. Die Nebenkosten sind ein erheblicher Teil der Miete geworden. Da das größte Einsparpotential im Verhalten der Mieterinnen und Mieter liegt, wurde bereits vor über zehn Jahren die studentische Arbeitsgruppe „mission-e“ gegründet.

Ziel dieser Gruppe ist es, trotz „all inclusive-Mieten“ durch gezielte Aktionen und Informationen eine Transparenz und ein Bewusstsein für die ökologischen, aber auch die direkten wirtschaftlichen Zusammenhänge im Bereich der Nebenkosten zu erreichen.

Mission-e kooperierte auch 2018 wieder mit den Heimräten. Unter anderem wertete die Initiative Energieverbräuche der einzelnen WGs aus. Im Frühjahr 2018 wurden die WGs mit den besten Energiewerten durch das Studierendenwerk geehrt. Den Bewohner/innen der sparsamsten WGs – je in Glückaufstraße und Adolf-Reichwein-Straße – wurde eine Nebenkostenpauschale erlassen.

Da der Wettbewerb sehr gut angenommen wurde, konnten auch im Sommersemester 2018 die Energieverbräuche wieder verglichen werden und zu Beginn des Wintersemesters wurden zum zweiten Mal die sparsamsten WGs geehrt.

Der Wettbewerb soll sich fest etablieren und wird durch die Verwaltung und die Abteilung „Bau und Technik“ aktiv unterstützt.



Internationales und Kultur

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 wohnten in den Wohnanlagen des Studierendenwerks 366 ausländische Studierende. Dies ist ein Zuwachs von 3,1 % im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 355 ausländische Studierende).

2.526 internationale Studierende studieren insgesamt im WS 2018/19 an der Universität Siegen, von denen insgesamt 14,5 % in unseren Wohnanlagen Unterkunft gefunden haben. Die deutschen Mieter/innen in unseren Wohnanlagen stellen 3,2 % der deutschen Studierenden an der Universität Siegen dar.

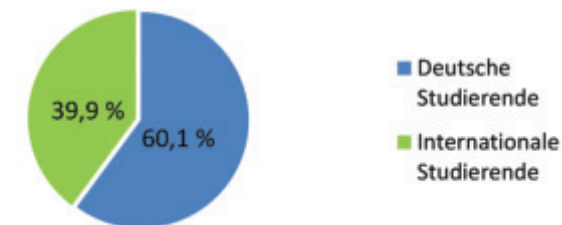
Die meisten ausländischen Studierenden in unserem Betreuungsbereich kamen aus China (63 Studierende), Indien (51 Studierende), der Türkei (25 Studierende) und Kamerun (23 Studierende).

Am Stichtag 31.12.2018 wohnten Studierende aus 60 Nationen (inklusive Deutschland) in den Wohnanlagen des Studierendenwerks Siegen.

Asiatische Studierende stellen konstant die Mehrheit innerhalb der Gruppe internationaler Studierender (ca. 45 %). Der stetig gewachsene Anteil der Studierenden aus dem indischen Subkontinent liegt inzwischen konstant bei ca. 20 % der ausländischen Studierenden in unseren Wohnanlagen.

Bei den Bewerbungen überwiegt inzwischen die Anzahl der Studierenden ohne deutsche Staatsangehörigkeit deutlich. Das Verhältnis von deutschen zu internationalen Studierenden in den Wohnanlagen ist aber dennoch im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

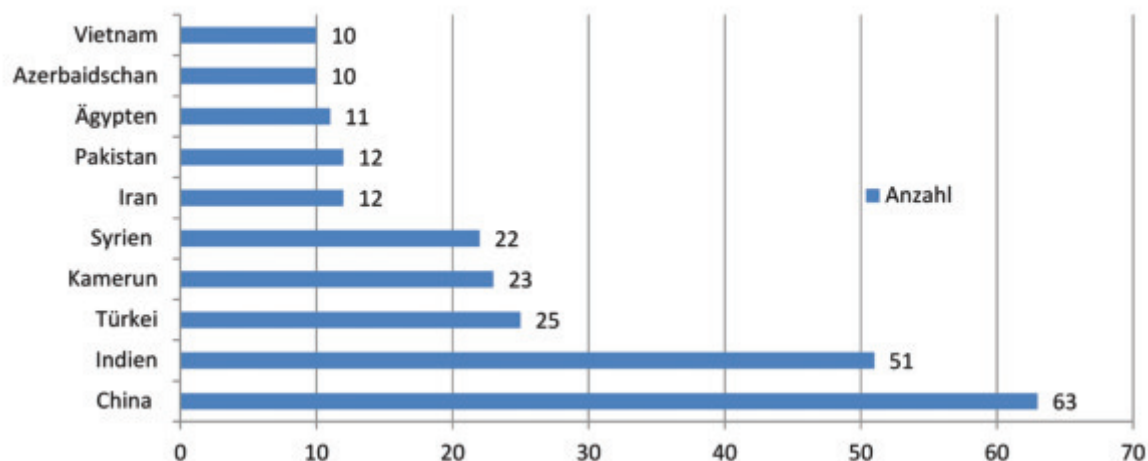
Verhältnis von deutschen zu internationalen Studierenden in den Wohnanlagen zum Stichtag 31.12.2018



Die kulturelle Vielfalt in unseren Wohnanlagen ist eine besondere Herausforderung für die Studierenden und für die betreuenden Mitarbeiter/innen des Studierendenwerks. Interkulturelle Konflikte, im Besonderen im Bereich der WGs, keimen aus unterschiedlichsten Gründen auf. Die betroffenen Studierenden dürfen sich jederzeit bei der Wohnheimverwaltung melden. Gemeinsam wird das Problem besprochen und gelöst.

Zur Verbesserung der Integration und Kommunikation mit der Zielgruppe „internationale Studierende“ werden weiterhin digitale und Print-Medien eingesetzt. Vom Wohnheimwörterbuch bis zu Infobroschüren und Flyern wird alles mit Interesse angenommen. Alle wichtigen Vertragsunterlagen werden mit englischer Übersetzungshilfe an neue Mieter/innen ausgegeben, die nicht deutschsprachig sind.

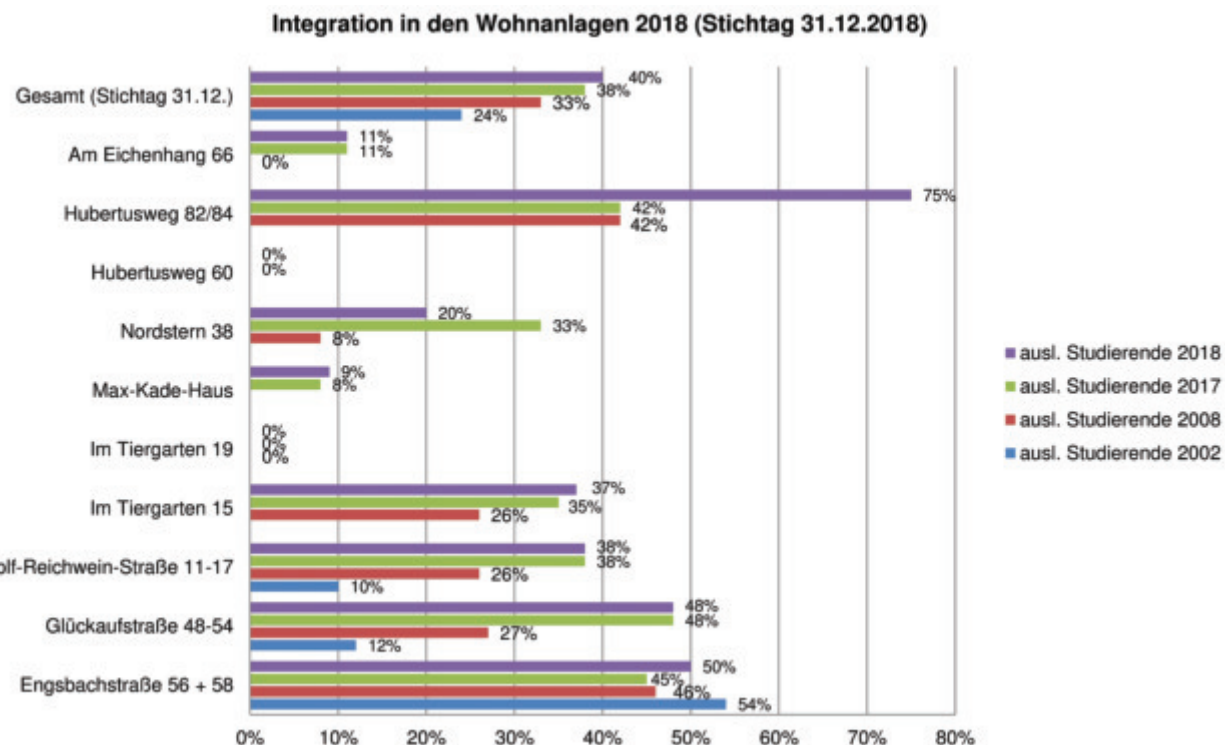
"Top 10" Nationen in den Wohnanlagen



Unsere ehrenamtlich engagierten Studierenden vor Ort (Heimratsmitglieder) sind dazu angehalten, den Kontakt mit den internationalen Studierenden zu suchen und diese in die Aktivitäten in den Wohnanlagen einzubinden. Diese Form von Integration soll gezielt den Studierenden zugutekommen, die ihr gesamtes Studium in Siegen verbringen. Besonders freuen wir uns, wenn sich internationale Studierende selbst engagieren möchten, z. B. im Heimrat, als Etagensprecher/in oder Userbetreuer/in, und so zur Vielfalt im Angebot beitragen.

Die nachhaltige Umsetzung der integrativen Unterbringung von ausländischen Studierenden durch die Wohnheimverwaltung zeigt im Gesamtergebnis eine weitgehend ausgewogene Belegung unserer Wohnanlagen mit ausländischen und deutschen Studierenden. Ausnahmen sind die Wohnanlagen „Im Tiergarten 19“, „Max-Kade-Kaus“ und „Am Eichenhang“, die von ausländischen Studierenden wegen der fehlenden Vollmöblierung und der Kostenstruktur i. d. R. nicht gewünscht sind.

In Kooperation mit der Abteilung „International Student Affairs (ISA)“ der Universität Siegen ist es uns gelungen, viele der Programm-Studierenden (ERASMUS+ o. ä.) in unseren Wohnanlagen unterzubringen. Dadurch haben diese Studierenden direkten Anschluss an den „deutschen“ Alltag. Die Integration fällt dadurch wesentlich leichter.



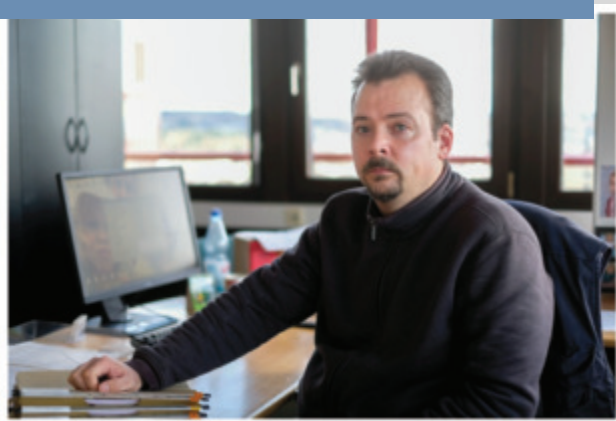
Notquartier

Zu Beginn des Wintersemesters 2018/19 haben wir unser Notquartier in der Wohnanlage „Im Tiergarten 15“ für die ankommenden Studierenden geöffnet. Das Notquartier stand von Anfang September bis Anfang Dezember 2018 zur Verfügung. 23 Personen (6 Frauen, 17 Männer) nahmen das Notquartier für insgesamt 280 Übernachtungen in Anspruch. Nach der Übergangszeit konnten einige der Studierenden noch einen Platz in unseren Wohnanlagen finden.

Partyräume

Die Partyräume, verwaltet durch den Heimrat, waren auch in diesem Jahr wieder gut besucht. Mieter/innen jeglicher Herkunft nutzten die Räume, um ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen und Mitbewohner/innen kennenzulernen. Die Heimräte sind hier nicht nur Organisatoren, sondern auch Ansprechpartner/innen auf Augenhöhe. Dies konnte auch 2018 wieder auf den „Welcome-Partys“ und an offenen „Kneipen-Abenden“ beobachtet werden.

Studienfinanzierung



Carl Manfred Euteneuer
Abteilungsleiter „Studienfinanzierung“

Die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten eines „Normalstudierenden“ lagen laut einer auf den Ergebnissen der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks (DSW) basierenden Studie des Berliner Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie (FIBS) für das Jahr 2016 bei

- 326,00 Euro für Miete,
 - 168,00 Euro für Ernährung,
 - 42,00 Euro für Kleidung,
 - 22,00 Euro für Lernmittel,
 - 64,00 Euro für Freizeit,
 - 82,00 Euro für Gesundheit,
 - 31,00 Euro für Kommunikation,
 - 97,00 Euro für Fahrtkosten,
- insgesamt also bei 832,00 Euro.

Zur Finanzierung dieser Kosten bediente sich der „Normalstudierende“ verschiedener Einnahmequellen, wobei der elterliche Unterhalt mit durchschnittlich 51 % nach wie vor die wichtigste Säule der Studienfinanzierung darstellte. Nach dem eigenen Verdienst aus Tätigkeiten während des Studiums mit einem durchschnittlichen Anteil von 26 % spielte die staatliche Studienfinanzierung durch das BAföG mit nur noch 12 % (im Jahr 2012 noch 17 %) eine immer geringere Rolle, was sich auch in der seit längerem rückläufigen Entwicklung der Antragszahlen im Studierendenwerk Siegen widerspiegelt.

Entwicklung der Zahl der BAföG-Antragsteller/innen und -Empfänger/innen in Siegen

Mit einer Gesamtzahl von 3.540 beschiedenen Anträgen im Jahr 2018 ist erneut ein signifikanter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, obgleich zum 01.08.2016 mit der Novellierung durch das 25. BAföG-Änderungsgesetz eine deutliche Erhöhung der Bedarfssätze und Freibeträge um etwa 7 % umgesetzt wurde.

Jahr	Sozialbeitragspflichtige Studierende	Bearbeitete BAföG-Anträge	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	Quote BAföG-Antragsteller/innen	Ausgezahlte Fördermittel	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	Durchschnittliche Förderung der BAföG-Empfänger/in und Monat
2018	19.534	3.540	-7,84 %	18,12 %	16.417.919,35 €	-9,10 %	529,15 €
2017	19.540	3.841	-11,52 %	19,66 %	18.060.770,35 €	3,25 %	532,95 €
2016	19.831	4.341	3,65 %	21,89 %	17.492.332,83 €	-2,14 %	499,80 €
2015	19.597	4.188	-15,07 %	21,37 %	17.875.372,24 €	-9,46 %	478,71 €
2014	19.450	4.931	-7,35 %	25,35 %	19.742.382,64 €	0,55 %	481,45 €
2013	18.795	5.322	11,43 %	28,32 %	19.633.980,64 €	9,78 %	483,10 €

Vor diesem Hintergrund und der nach wie vor allgemein sehr guten wirtschaftlichen Lage auf dem Arbeitsmarkt erscheint es somit fraglich, ob die zum Wintersemester 2019/2020 geplante 26. Gesetzesnovellierung eine wirkliche Trendumkehr oder nur eine Stagnation der Antragsteller-/innenzahlen bewirken kann.

Bis zu der angestrebten Erhöhung der Bedarfssätze und Freibeträge um erneute 7 % in 2019 bzw. um weitere 2 % in 2020 verbleibt es jedoch zunächst bei den auch im Jahre 2018 geltenden Beträgen:

Aktuelle Bedarfssätze nach dem 25. BAföGÄndG für	Bedarfssätze
Wohnung bei den Eltern	451,00 €
Wohnung nicht bei den Eltern	649,00 €
Krankenversicherungszuschlag bei eigener Versicherungspflicht	71,00 €
Pflegeversicherungszuschlag bei eigener Versicherungspflicht	15,00 €
Betreuungszuschlag für das erste (und weiteres/weitere) Kind(er) je	130,00 €
Betreuungszuschlag für weitere Kinder	-----

Beratungsangebote und Öffentlichkeitsarbeit

Ungeachtet des neuerlichen Antragsrückgangs in 2018 bleibt der generelle Beratungsbedarf der Studierenden zum Thema Studienfinanzierung unverändert hoch. So waren die offenen Sprechstunden an Dienstagen und Donnerstagen zwischen 08:30 und 12:00 Uhr bzw. zwischen 13:30 und 16:00 Uhr insbesondere in den Wochen vor und nach Beginn des Wintersemesters 2018/2019 sehr rege frequentiert.

Neben diesen regelmäßigen Sprechzeiten, der Möglichkeit zur flexiblen Vereinbarung anderweitiger Termine und einer durchgehenden telefonischen Erreichbarkeit wurde im Übrigen auch in 2018 wieder eine breite Palette an Informationsveranstaltungen angeboten.

Unter anderem nahm das Studierendenwerk Siegen an der traditionellen Begrüßung der Erstsemester im Audimax der Universität Siegen teil und führte diverse Informationsveranstaltungen an der Hochschule bzw. einzelnen Fakultäten, an allgemeinbildenden Schulen sowie bei der Agentur für Arbeit durch.

Aktuelle Freibeträge nach dem 25. BAföGÄndG für	Freibeträge
eigenes Einkommen des Auszubildenden	290,00 €
verheiratete, nicht dauernd getrennt lebende Eltern	1.715,00 €
geschiedene, alleinstehende oder dauernd getrennt lebende Elternteile	1.145,00 €
nicht in Eltern-Kind-Beziehung zum/zur Auszubildenden stehende Ehegatten eines Elternteils	570,00 €
weitere Kinder eines Elternteils oder diesem gegenüber sonst Unterhaltsberechtigte soweit nicht in förderungsfähiger Ausbildung	520,00 €

Alternative Finanzierungsmöglichkeiten

Daka-Darlehen

Die zwölf Studierendenwerke in Nordrhein-Westfalen unterhalten seit nunmehr 65 Jahren eine gemeinsame Darlehenskasse in Form eines gemeinnützigen Vereins, die bedürftige Studierende mit einem zinslosen Darlehen unterstützt.

Die Darlehenskasse der Studierendenwerke e. V. (Daka) gewährt Darlehen an Studierende, die an einer Hochschule in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben sind. Die Darlehensnehmer/innen werden mit einem Studien-darlehen bis zu einem Gesamtbetrag von 12.000,00 € unterstützt. Die monatlichen Auszahlungsraten dürfen bis zu 1.000,00 € betragen und können in variierender Höhe vereinbart werden. Daka-Darlehen haben günstige Konditionen und sehr faire Rückzahlungsbedingungen. Studierende, die zur Sicherung ihres Lebensunterhalts auf eine Finanzhilfe angewiesen sind, können sich so ganz dem Studium widmen.

Im Jahr 2018 stellte die Daka für ganz Nordrhein-Westfalen ein Gesamtbudget von 6.400.000,00 € zur Verfügung, das zu 86,5 % abgerufen wurde. Im Studierendenwerk Siegen wurden die örtlich verfügbaren Mittel mit 217.750,00 € zu 100 % an die Studierenden ausgezahlt.

KfW-Studienkredite

Daneben ist das Studierendenwerk Siegen, bezogen auf das Jahr 2018, seit genau zehn Jahren akkreditierter Vertriebspartner der Kreditanstalt für Wiederaufbau und übernimmt die Beratungsleistungen für am Studien-kreditprogramm der KfW interessierte Studierende sowie die Verifikation der persönlichen Daten. Je nach Wunsch zahlt die KfW nach Vertragsschluss dann 18 bis 44 Jahre alten Studierenden bis zu 14 Semester lang monatlich zwischen 100,00 und 650,00 € aus. Nach relativ gleichbleibenden Zahlen von Vertragsvermittlungen in den vorhergehenden vier Jahren war in 2018 erstmals ein signifikanter Rückgang um genau ein Drittel der Verträge festzustellen.

Jahr	Vermittelte KfW-Studienkredite	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr
2018	36	-33,33 %
2017	54	17,39 %
2016	46	-8,00 %
2015	50	0,00 %
2014	50	25,00 %
2013	40	2,56 %



Gewährte Daka-Darlehen	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	Gesamtvaluta Daka-Darlehen
56	-12,50 %	217.750,00 €
64	8,47 %	232.600,00 €
59	13,46 %	293.680,00 €
52	44,44 %	248.430,00 €
36	20,00 %	159.650,53 €
30	-36,17 %	144.050,00 €

Kinderbetreuung



Daniela Bähner
Kita-Leiterin

*Die Sprache ist
die Kleidung der Gedanken.
(Samuel Johnson)*

Kindertagesstätte

Unser Studierendenwerk betreibt eine konfessionslose Kindertagesstätte mit 70 Plätzen für Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt. Konkret stehen 28 Plätze für Kinder von vier Monaten bis drei Jahren und 42 Plätze für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt zur Verfügung.

Unsere Kita befindet sich in unmittelbarer Hochschulnähe am Campus „Adolf-Reichwein“ und stellt vorrangig Kindern von Studierenden und Bediensteten der Universität Siegen Betreuungsplätze zur Verfügung. Unser Anliegen ist es, die Vereinbarkeit von Studium und Familie für unsere Studierenden bestmöglich zu unterstützen.

Pädagogischer Ansatz

Unsere pädagogische Grundlage ist der situationsorientierte Ansatz unter Berücksichtigung der Bildungsvereinbarung NRW.

Darüber hinaus gelten die Richtlinien des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz NRW).

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

- die alltagsintegrierte Sprachbildung
- die Orientierung an den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des einzelnen Kindes
- die Anregung zum Experimentieren, Forschen und Entdecken
- die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen

Belegung

Unsere Kita ist eine viergruppige Einrichtung. In einer Gruppe werden Kinder von vier Monaten bis zwei Jahren und in drei Gruppen Kinder ab zwei Jahren bis zum Schuleintritt betreut.

Der Anteil der ausländischen Kinder lag mit 42 belegten Plätzen bei 56 % (Vorjahr: 64 %). Zum 31.12.2018 wurden Kinder mit Familienwurzeln aus 17 Nationen und mit 14 verschiedenen Familiensprachen betreut.

Alle Plätze konnten mit einem 45h/Woche-Buchungskontingent vergeben werden.

Öffnungszeiten (45h-Buchung):

Montag bis Donnerstag	von 7.30 bis 17:00 Uhr
Freitag	von 7:30 bis 15:00 Uhr



Personal

Unser 17-köpfiges Kita-Team besteht aus Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen und einem Sozialpädagogen. Davon ist eine Erzieherin auch ausgebildete Logopädin. Neu im Team sind eine Berufspraktikantin und ein Berufspraktikant im Rahmen der Erzieherausbildung. Unsere Kita wird von einer aus dem Tagesgeschäft freigestellten Erzieherin geleitet.

Jeder unserer Gruppen sind drei Vollzeitstellen zugeteilt (eine davon aufgeteilt in zwei Halbtagsstellen), wodurch wir eine qualitativ hochwertige und verlässliche Betreuung und Förderung der Kinder gewährleisten können. Eine Erzieherin, mit einer befristeten Halbtagsstelle, unterstützt das pädagogische Team für das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“.

Zusätzlich wird das Team durch zwei hauswirtschaftliche Teilzeitkräfte unterstützt, die die Kinder mit einer gesunden, ausgewogenen und abwechslungsreichen Ernährung versorgen.

Fortbildungen und Konzeption

Gemäß den pädagogischen Anforderungen konnte sich unser Fachpersonal zu folgenden Themen fortbilden:

- Sprach-Kitas: Schulungen zur interkulturellen Sensibilisierung und Zusammenarbeit mit Familien
- Sprach-Kitas: Vorurteilsbewusste Haltung
- Sprach-Kitas: Tandem-Schulungen (Leitung und interne Fachkraft) über das Bundesprogramm
- Schulungen zur Evaluierung mit PQ-Sys KiQ
- Erste-Hilfe-Kurs am Kind
- Fachkraft Kinderschutz - Aufbaukurs
- Haus der kleinen Forscher - verschiedene Themenbereiche
- Partizipation
- Übergang Kita zur Grundschule
- Fachkraft für die Praxisanleitung

Die konzeptionelle Arbeit unserer Kita wird fortwährend evaluiert und weiterentwickelt. Zu diesem Zweck wurden auch im Jahr 2018 wieder vier Konzeptionstage durchgeführt.

Bildungsangebote

Wir sind seit 2010 ein zertifiziertes „Haus der kleinen Forscher“. Das Entdecken, Ausprobieren und Forschen findet in unserer Kita auf vielfältige Art und Weise statt, u. a. in der Gruppe im Alltag, auf dem Außengelände, im Waldgelände und in der wöchentlich stattfindenden Experimentier-AG. Im Oktober 2017 fand die dritte Rezertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“ statt. Die vierte Rezertifizierung steht für Herbst 2019 an.

Seit Januar 2016 nimmt unsere Kita am Bundesprogramm „**Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist**“ teil.

Gruppenübergreifende Angebote / AGs

- Experimentier-AG (Haus der kleinen Forscher)
- Sing- und Spielkreis/Bewegungsangebote für die Kinder im Alter von zwei und drei Jahren im Bewegungsraum
- Werken
- Gemeinsame gruppenübergreifende Umgestaltung des oberen und unteren Flures nach partizipativen Grundzügen durch die Kinder mit regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenzen / Kinderparlamentssitzungen und Kindersprechstundenzeiten im Büro
- kreatives Gestalten, Musizieren u. v. m.

Elternbeirat

Unser Elternbeirat engagierte sich wieder bei der Waffelverkaufsaktion an der Uni. Die Einnahmen der Veranstaltung wurden z. B. für ein Puppentheater vor Ort und ein Bällebad für alle Kinder eingesetzt. Des Weiteren beteiligte sich der Elternbeirat an der Organisation von Festen, bei der Elternaktion „Gartenpflege“ und organisierte Fotoaufnahmen der Kinder.

Veranstaltungen, Feste, interne Projekte

- Karnevalsfeier
- Elternnachmittag Sprach-Kitas
- Sprach-Kitas: Projekt „Werken“
- Elternsprechtage/Entwicklungsgespräche
- Osterfrühstück in den Gruppen
- kleine Brandschutzübung
- Teilnahme am Projekt der EDEKA-Stiftung „Gemüsebeete für Kids“
- Besuch der „Wackelzähne“ bei der Feuerwehr
- Kita-Sommerfest unter dem Motto „Was sich bewegt“ (Haus der kleinen Forscher)
- Teilnahme am Forschertag der Initiative „Haus der kleinen Forscher“
- Gartengeländepflege mit den Eltern, Omas und Opas
- Übernachtung der „Wackelzahn“-Kinder in der Kita
- Eltern-Kind-Frühstück der „Wackelzähne“ in der Kita
- Ausflug zum Apollo-Theater in Siegen „Frau Holle“

- Elternabend mit Elternbeiratswahl
- offener Forschernachmittag
- Waffelverkauf der „Wackelzahn AG“
- Projektwochen „Haus der kleinen Forscher“
- Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag „Vorlesen in verschiedenen Sprachen“ in den Gruppen
- Nikolausfeier mit den Kindern

Ausblick 2019

- Erneute Bewerbung um die Projektförderung der EDEKA-Stiftung „Gemüsebeete für Kids“
- Weiterentwicklung und Evaluierung der konzeptionellen Arbeit mit PQ-Sys KiQ
- Fortbildungen in den Bereichen alltagsintegrierte Sprachbildung, Erste-Hilfe am Kind, Kindeswohlgefährdung/Kinderschutz, Brandschutz, Sicherheitsbeauftragte/r, Partizipation, Literacy, Medien, Sexualerziehung mit Kindern im Elementarbereich, Videographie und Videocoaching
- Gemeinsame Elternaktion „Garten- und Außengeländepflege“
- Weiterentwicklung des Windfangbereiches mit dem Fokus auf Willkommenskultur, Vielfalt und Kinderrechte
- Teilnahme am Projekt „Kita mit Biss“



Gemeinsame gruppenübergreifende Umgestaltung der Flure nach partizipativen Grundzügen durch die Kinder





Die flexible Kinderbetreuung (Flexi)

Zur besseren Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie wurde zum Wintersemester 2009/2010 als Gemeinschaftsprojekt von Universität und Studierendenwerk eine bedarfsorientierte flexible Kinderbetreuung - kurz „Flexi“ - eingerichtet. Dabei handelt es sich um eine stundenweise und kurzfristig abrufbare Betreuungsform in unmittelbarer Universitätsnähe.

Öffnungszeiten

Die Eltern haben ein maximal buchbares Stundenkontingent von 18 Stunden in der Woche zur Verfügung.

Die derzeitigen Öffnungszeiten sind:

Montag bis Freitag	von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag	von 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Konzept und Personal

Das konzeptionell untermauerte Kinderbetreuungsangebot, bei dem nur ausgebildete pädagogische Fachkräfte zum Einsatz kommen, richtet sich an Studierende, Mitarbeiter/innen der Universität und des Studierendenwerks, Professor/innen sowie gegebenenfalls auch an Dritte.

Die Flexi ist eine Einrichtung für Kinder im Alter von sechs Monaten bis zehn Jahren. Die Einrichtung bietet zwölf Plätze, davon stehen neun Plätze zur Onlinebuchung zur Verfügung, drei Plätze sind reine Notfallplätze. Zum Wohl der Kinder sind die Buchungen nur in Blöcken von zwei Zeitstunden möglich. Für eine Doppelstunde (120 Minuten) belaufen sich die Kosten für Studierende auf 3,00 Euro, für Bedienstete auf 7,00 Euro und für Professor/innen sowie für Dritte auf 10,00 Euro.

Beschäftigt wurden im Berichtsjahr eine Vollzeit-, eine Teilzeitkraft sowie drei geringfügig Beschäftigte.

Die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit in der Flexi liegen im Kreativ-, Sprachförderungs- und im Bewegungsbereich. Das Experimentieren mit verschiedenen Materialien ist besonders für u3-Kinder von großem Interesse. Die Kinder haben genügend Möglichkeiten, sich mit verschiedenen Materialien auseinanderzusetzen. Angelehnt an die Interessen und Entwicklungsstufen der Kinder werden ihre Grammatik, ihr Sprachrhythmus und ihr Gesprächsverhalten spielerisch erweitert und gefestigt. In regelmäßigen alltagsintegrierten Aktionen bekommen die Kinder Anreize, ihre motorischen Fähigkeiten ihrem Bewegungsbedürfnis entsprechend weiterzuentwickeln.

Da Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung drei Bausteine einer gesunden Entwicklung sind, haben wir ein gesundes Frühstück eingeführt, das einmal im Quartal stattfindet. Aufgrund der unterschiedlichen Anwesenheitszeiten der Kinder wird dieses Frühstück eine ganze Woche lang angeboten, sodass möglichst viele Kinder daran teilnehmen können. Die „gesunde Woche“ ist ein fester Bestandteil des Ablaufs in der Flexi geworden.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist weiterhin die Elternarbeit. Dabei legen wir großen Wert darauf, ein stabiles Vertrauensverhältnis zu den Personensorgeberechtigten aufzubauen. So können wir eine optimale Zusammenarbeit gewährleisten.

Damit die Eltern auch weiterhin jeden Schritt der Entwicklung ihrer Kinder miterleben können, haben wir im November 2017 die Portfolioarbeit in Form eines „Ich-Buches“ eingeführt und im Jahr 2018 fortgesetzt. Jedes Kind gestaltet sein eigenes „Ich-Buch“ mit, indem es auf Dinge hinweist, die aufgenommen werden sollen oder es bereits enthaltenes Material aus seiner Sicht kommentiert. Durch die Mitgestaltung der Kinder stellt das „Ich-Buch“ eine Form der Partizipation dar.



Bei Festen und Feiern orientieren wir uns an den Wünschen der Kinder und Eltern. So feierten wir Karneval, ein Sommerfest, Nikolaus und ein Lichterfest in der Vorweihnachtszeit. Des Weiteren wurden die Eltern zu zahlreichen Elterncafés eingeladen. Bei allen festlichen Aktivitäten war die Elternbeteiligung sehr groß.

Bestätigt wird dies auch durch eine neu gebildete Elterninitiative, die einen dreitägigen Adventsbasar organisiert hat. Wochenlang wurde fleißig nach Motiven gesucht, gebastelt und organisiert.

In der Mensa am Adolf-Reichwein-Campus konnten Studierende und Mitarbeiter der Universität verschiedene Karten, Elfen, Feen, Kirschkerne, Seifen, Baumschmuck und noch viele weitere weihnachtliche Dekorationsartikel ergattern. Alle drei Verkaufstage des Adventsbasars waren erfolgreich und der Erlös kam der Einrichtung und den Kindern zugute.

Zur Steigerung der Attraktivität der Flexi planen wir im Jahr 2019 die „Eltern-Kind-Nachmittage“ nach dem Prinzip des „Pikler-SpielRaums“.

Des Weiteren werden im Jahr 2019 die „Eltern-Kind-Bastel-Nachmittage“ mit jeweils einem bestimmten Schwerpunktthema angeboten. Diese Themen werden dann frühzeitig bekannt gegeben, damit alle Interessierten daran teilnehmen können.



Außerdem planen wir wieder ein Sommerfest, eine Nikolausfeier und ein kleines Lichterfest, um das Jahr 2019 gemeinsam ausklingen zu lassen.

Um unsere Arbeit zu optimieren und möglichst nachfrageorientiert agieren zu können, findet im Jahr 2019 eine Elternbedarfsabfrage statt. Als Abfragekriterien sollen voraussichtlich die Öffnungszeiten und Öffnungstage, die Erwartungen an das Personal sowie die Räumlichkeiten berücksichtigt werden.

INTERNA

Hauptverwaltung

Personalbericht

Organe und Rechtsgrundlagen

Organigramm

Mitgliedschaften

Hauptverwaltung



*Rainer Schmidt
Abteilungsleiter „Hauptverwaltung“,
„Kindertagesstätte“ und „Flexi“*

Zur Abteilung „Hauptverwaltung“ gehören die Bereiche Rechnungswesen, Informationstechnologie (IT), Datenschutz, Arbeitssicherheit und die Poststelle.

Abteilungsleiter Rainer Schmidt ist außerdem für die Kindertageseinrichtungen Kita und Flexi zuständig.

Rechnungswesen

Der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Studierendenwerks widmen sich drei Beschäftigte im Rechnungswesen. Hauptaufgaben des Rechnungswesens sind neben der Buchführung und Inventarisierung vor allem die Erstellung des Jahresabschlusses sowie des Wirtschaftsplanes.

Informationstechnologie

Auch in 2018 haben sich die drei Mitarbeiter des Bereichs „IT“ neben den alltäglichen Aufgaben um die Pflege unserer Eigenentwicklungen gekümmert. Als Beispiele dafür seien die Zahlungsverkehrs-anwendung und die Weiterentwicklung der Anwendung des „awenko“-Qualitätsmanagements in unserer Wohnraumverwaltung genannt.

Datenschutz

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung EU-DSGVO, die nach zweijähriger Übergangsfrist zum 25.05.2018 in Kraft trat. Es wurden unter anderem mit allen an der Verarbeitung personenbezogener Daten beteiligten Firmen Auftragsdatenverarbeitungsverträge abgeschlossen.

Die Verfahrensverzeichnisse wurden ergänzt und dem bestehenden Verzeichnis hinzugefügt.

Ergänzend zu den technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOMs) wurde zum 01.04.2018 eine neue Dienstanweisung zur Nutzung der Informationstechnologien im Studierendenwerk Siegen, in der GeDi Siegen GmbH und in der S + D GmbH verabschiedet und allen Mitarbeiter/innen mit Zugang zu IT-Systemen und Telefonen ausgehändigt.

Um den Datenschutz und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen im Studierendenwerk Siegen zu verankern und zu festigen wurde eine Leitlinie für Informationssicherheit und Datenschutz, ebenfalls zum 01.04.2018, verabschiedet und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgehändigt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die datenschutzkonforme Ausgestaltung unseres Web-Auftritts.

Die Meldung über die datenverarbeitende Stelle (Studierendenwerk Siegen) und die eingesetzten Datenschutzbeauftragten an den Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit LDI-NRW erfolgte fristgerecht.

Neue Mitarbeiter/innen mit Zugang zu personenbezogenen Daten wurden im Rahmen einer Datenschutzschulung im Hinblick auf die Verarbeitung von personenbezogenen Daten und die daraus resultierenden Verpflichtungen geschult. Auch fanden Nachschulungen im Rahmen des Schulungskonzeptes statt.

Die Weiterbildung der Datenschutzbeauftragten wird durch die Teilnahme an Seminaren und Schulungen gewährleistet und die Kenntnisse durch die Mitwirkung in Arbeitskreisen auf Ebene der Studierendenwerke NRW und in Unterarbeitskreisen vertieft sowie ausgebaut.

Im Studierendenwerk wurde vom Geschäftsführer mit Wirkung zum 01.08.2008 Herr Thomas Stötzel zum allgemeinen Datenschutzbeauftragten bestellt sowie stellvertretend Herr Michael Nötzel.

Für den Bereich „Datenschutz“ in den zwölf Ämtern für Ausbildungsförderung der Studierendenwerke NRW wurde Frau Sabine Link vom Akademischen Förderungswerk AKAFÖ Bochum vom Geschäftsführer benannt.

Zum IT-Sicherheitsbeauftragten für das Studierendenwerk, die Firma GeDi Siegen GmbH und die Firma S + D GmbH wurde zum 01.04.2018 Herr Martin Müller bestellt.

Arbeitssicherheit

Die Aufgaben der Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Arbeitsmedizin wurden zum 01.01.1999 auf das Arbeitsmedizinische Zentrum Siegerland e. V. (AMZ) übertragen.

Herr Rainer Schmidt, Abteilungsleiter „Hauptverwaltung, Kindertagesstätte und Flexi“, wurde zum Beauftragten des Arbeitgebers im Rahmen der Bestimmungen des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) vom Geschäftsführer bestellt.

Der **Arbeitsschutzausschuss** des Studierendenwerks gemäß § 11 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Rainer Schmidt (Studierendenwerk)
 - Beauftragter des Arbeitgebers
- Herr Dipl.-Ing. Jan Stobbe (AMZ)
 - Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Frau Dr. med. Suttmeier (AMZ)
 - Arbeitsmedizinerin
- Herr Jürgen Bertelmann (Studierendenwerk)
 - Sicherheitsbeauftragter Werkstatt
- Herr Christian Skroch (Studierendenwerk)
 - Sicherheitsbeauftragter Kita
- Herr Dietmar Ricke (Studierendenwerk)
 - Sicherheitsbeauftragter Gastronomie
- Herr Frank Unverzagt (Studierendenwerk)
 - Personalrat und Sicherheitsbeauftragter Verwaltung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Interne und externe Kommunikation sind die Hauptaufgaben unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Mit einer umfassenden Berichterstattung möchten wir die Studierenden, die Bediensteten der Universität und des Studierendenwerks, die Siegener Bürgerinnen und Bürger sowie die Medien informieren, zum Beispiel zur allgemeinen studentischen Wohnsituation oder zur Studienfinanzierung.

Über folgende Themen haben wir im Jahr 2018 informiert:

April:

- Martin Gerlach ist neuer Chefkoch in der Siegener Zentralmensa - 28-Jähriger tritt in die Fußstapfen von Jörg Imhof
- Seit 50 Semestern im Dienste der Siegener Studierenden - Detlef Rujanski feiert 25-jähriges Betriebsjubiläum als Geschäftsführer des Studierendenwerks

Juni:

- Trotz Umsatzeinbußen gutes Jahresergebnis 2017 - Studierendenwerk gerüstet für Campus-Sanierung und anstehende Großprojekte

August:

- Neuer CHE-Studienkredit-Test 2018 - Darlehenskasse der Studierendenwerke erneut in der Spitzengruppe



Katrin Ziegert

*Assistentin des Geschäftsführers
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

September:

- Kopf braucht Dach - Mehr bezahlbarer Wohnraum für Studierende
- Faire Woche in der Siegener Mensa - Studierendenwerk beteiligt sich an Bananen-Aktion
- Campus Unteres Schloss - Zwei Imbisswagen des Studierendenwerks startklar zum Semesterbeginn

November:

- Ein Semester lang Essen aufs Haus - Erster Gewinner des Blue Code-Gewinnspiels ist Özgür Carman
- Drei Sterne für Studierendenwerk Siegen - PETA zeichnet die vegan-freundlichsten Mensen Deutschlands aus

Dezember:

- Detlef Rujanski zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Daka gewählt
- Mobil zum zinslosen Studiendarlehen der Daka - Darlehenskasse der Studierendenwerke (Daka) mit neuer Website und integriertem Online-Darlehensrechner

Personalbericht

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31.12.2018

Im Studierendenwerk waren zum Stichtag 31. Dezember 2018 insgesamt 184 Mitarbeiter/innen beschäftigt (Vorjahr: 166 Mitarbeiter/innen).

Im Jahre 2018 waren die gastronomischen Betriebsteile „Zentralmensa“ und „Cafeteria ct“ wegen der Umbaumaßnahmen am Adolf-Reichwein-Campus weiterhin in Interimsräumlichkeiten ausgelagert. Gegenüber dem Berichtsjahr 2017 gab es in dieser Interimsphase aufgrund einer Neuorganisation der Stellen einen leichten Personalzuwachs. Auf dem Campus „Unteres Schloss“ wurden zudem im September 2018 bis zur Eröffnung der neuen Mensa im Jahre 2020 zwei Imbisswagen mit insgesamt vier Mitarbeiterinnen in Betrieb genommen. Ein weiterer Grund für den Anstieg der Beschäftigtenzahl war die verstärkte Ersatzbeschaffung für Kolleginnen und Kollegen in Elternzeit sowie für langzeiterkrankte Mitarbeiter/innen.

Neueinstellungen wurden größtenteils im 4. Quartal des Jahres realisiert. Dabei handelte es sich vorwiegend um Teilzeitkräfte und geringfügig Beschäftigte. In der Durchschnittsbetrachtung zeigt sich daher eine gegenläufige Entwicklung.

Stellenentwicklung

Gemäß § 285 Absatz 7 des Handelsgesetzbuches (HGB) waren umgerechnet auf ganze Stellen unter Berücksichtigung von Saisonbeschäftigungen, Mehrarbeits- und Überstunden usw. im Berichtsjahr 2018 - ohne den Geschäftsführer - im Jahresdurchschnitt insgesamt rund 120 Vollzeitstellen (Vorjahr: 130) besetzt.

Geschlecht

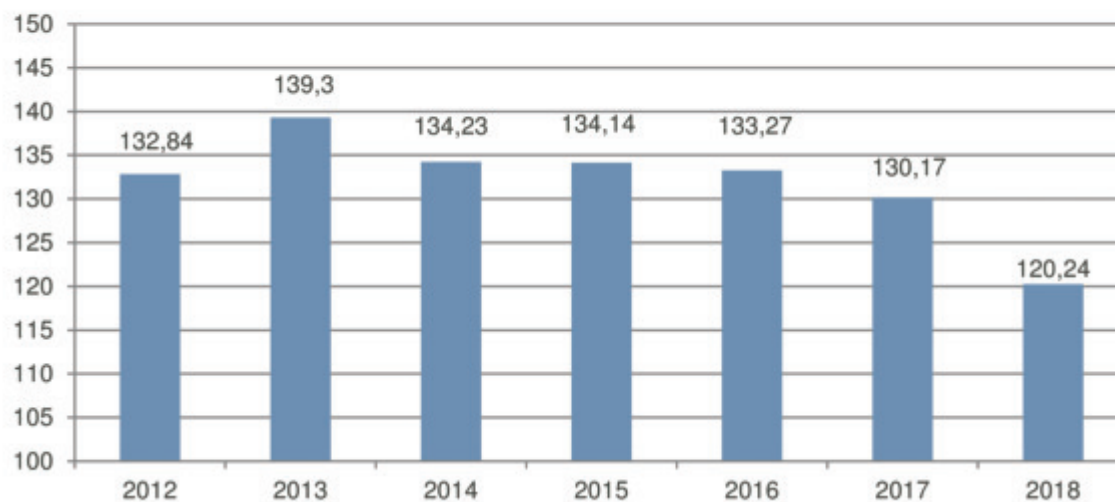
Im Berichtsjahr betrug der Anteil der Kolleginnen wie im Vorjahr 68 %, der Anteil der Kollegen machte 32 % aus.

Beschäftigungarten

Die Beschäftigung im Studierendenwerk Siegen gliedert sich hinsichtlich der Arbeitszeit in folgende Beschäftigungsarten:

Vollzeit:	100 Mitarbeiter/innen
Teilzeit:	49 Mitarbeiter/innen
Saisonkräfte:	18 Mitarbeiter/innen
GfBs:	17 Mitarbeiter/innen

**Mitarbeiter/innenzahlen
(volle Stellen im Jahresdurchschnitt)**



Die **Stellenentwicklung** entsprechend der Stellenübersicht gestaltet sich zum Stichtag 31.12. in den einzelnen Abteilungen wie folgt:

Stellen „Ist“	2014	2015	2016	2017	2018
I. Hauptverwaltung					
einschl. Geschäftsführung, Rechnungswesen, Arbeitssicherheit und IT	10,000	10,000	9,125	9,125	8,125
Kindertageseinrichtungen	18,150	16,750	16,600	16,600	18,600
Kindertagesstätte	15,500	14,500	14,500	14,500	16,500
Flexi	2,650	2,250	2,100	2,100	2,100
Summe:	28,150	26,750	25,725	25,725	26,725
II. Personal, Wohnen, Bau- und Technik, Internationales und Kultur					
Personalwesen	4,000	4,000	3,800	3,800	3,800
Wohnheime	13,750	14,750	14,450	14,000	13,000
Wohnheimverwaltung, einschl. Internationales und Kultur	4,250	4,250	4,750	4,500	4,500
Wohnheime, Bau und Technik	9,500	10,500	9,700	9,500	8,500
Summe:	17,750	18,750	18,250	17,800	16,800
III. Studienfinanzierung	11,750	11,000	11,825	11,825	11,825
IV. Gastronomie					
Verwaltung und zentrale Dienste	15,000	15,000	16,000	14,500	15,750
Zentralmensa, Grill, Catering, Beilagen	32,550	33,050	31,055	36,575	35,100
Restaurant und Ausbildung	7,000	8,000	7,000	0,000	0,000
Mensa Emmy-Noether-Campus (ENC)	5,000	5,750	5,750	5,750	8,000
Cafeteria PB	6,000	5,250	4,750	5,000	4,500
Cafeteria H	4,000	4,250	4,500	3,750	3,750
Cafeteria ct	7,250	7,250	7,250	8,250	8,750
Bistro	6,750	6,750	7,250	0,000	0,000
Summe:	83,550	85,300	83,555	73,825	75,850
Insgesamt	141,200	141,800	139,355	129,175	131,200

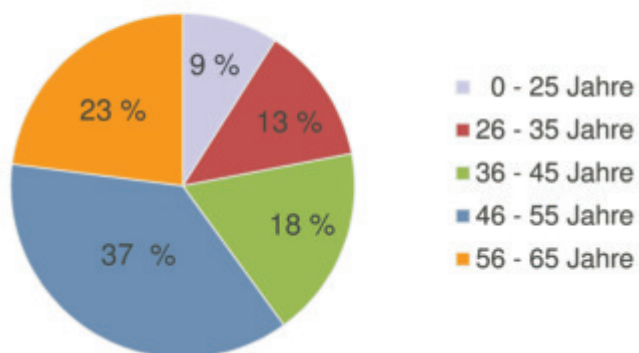
Altersstruktur

Der Schwerpunkt der Altersstruktur der Arbeitnehmer/innen im Studierendenwerk Siegen liegt im Berichtsjahr 2018 nach wie vor auf den Block 46 - 55 Jahre. Darüber hinaus befinden sich bereits 23 % der Mitarbeiter/innen im Block 56 - 65 Jahre, d. h. sie gehen in naher Zukunft in Rente. Erfreulich ist jedoch, dass der Anteil der Beschäftigten im Altersblock bis 35 Jahre gesteigert werden konnte.

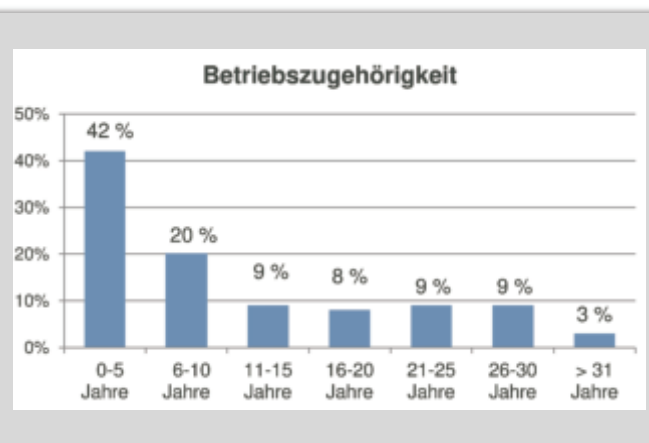
Um die Herausforderungen des demographischen Wandels zu bewältigen, ist dennoch bei Neueinstellungen auf eine ausgewogene Altersstruktur zu achten, um ausreichend Nachwuchskräfte für die mittel- und langfristige Zukunft zu sichern.

Das durchschnittliche Alter der Mitarbeiter/innen im Studierendenwerk betrug im Berichtsjahr 45,55 Jahre (Vorjahr 46,24 Jahre).

Alterstruktur



Betriebszugehörigkeit



Die Abbildung zeigt die Verteilung der Mitarbeiter/innen auf die verschiedenen Jahre der Betriebszugehörigkeit.

Der Anteil der Beschäftigten, die fünf Jahre oder weniger im Studierendenwerk Siegen beschäftigt waren, beträgt rund 42 % und ist somit wie in den Vorjahren der mit Abstand größte Bereich. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass in dieser Kategorie auch die Saisonkräfte und die – zumeist studentischen – geringfügig Beschäftigten fallen, bei denen naturgemäß die Fluktuation sehr hoch ist.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt rund zehn Jahre (Vorjahr: elf Jahre).

Tatsächliche Arbeitsleistung der Mitarbeiter/innen

Nettoarbeitszeit:	77,05 %
Krankheit:	11,86 %
Urlaub:	11,09 %

Die effektive Arbeitsleistung der Mitarbeiter/innen änderte sich im Berichtsjahr 2018 auf 77,05 % (Vorjahr: 79,30 %). Die Krankenquote erhöhte sich auf 11,82 % (Vorjahr: 9,65 %).

Leistungsprämien für Mitarbeiter/innen

Am 25. Mai 2007 wurde die Vergabe der Prämien in einer Dienstvereinbarung zwischen Geschäftsführer und Personalrat beschlossen. Insgesamt konnten für das Geschäftsjahr 2018 im Einvernehmen mit dem Personalrat 42 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 36) bedacht werden. Ein Betrag in Höhe von 70.099,71 € kam im April 2019 zur Auszahlung.

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Siegen hat in seiner Sitzung am 27.06.2007 für die Abteilungsleiter/innen die Zahlung einer eigenen erfolgsorientierten Leistungsprämie beschlossen, die in Anlehnung an die Richtlinie für die Leistungsprämie für den Geschäftsführer berechnet und nach dessen pflichtgemäßem Ermessen – auf der Basis von Zielvereinbarungen – nach Testat der Wirtschaftsprüfer gezahlt wird.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zum 31. Dezember 2018 waren zwei Auszubildende mit dem Ausbildungsziel „Köchin/Koch“ im Studierendenwerk Siegen beschäftigt.

Seit Beginn der Ausbildungstätigkeit im Jahre 1979 haben insgesamt 100 Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen. Daher ist es außerordentlich bedauernd, dass aufgrund der Umbaumaßnahmen auf dem AR-Campus das Ausbildungsrestaurant „ars mundi“ schließen musste und eine weitere Ausbildung als „Köchin/Koch“ in Zukunft nicht mehr möglich sein wird.

Unregelmäßig werden weiterhin Schul- und Betriebspraktikantinnen und -praktikanten im Studierendenwerk betreut. Des Weiteren stehen in unserer Kindertagesstätte Praktikumsplätze für Anerkennungspraktikantinnen und -praktikanten zur Erzieherin bzw. zum Erzieher zur Verfügung.

Schwerbehinderte

Zum Stichtag 31.12.2018 waren insgesamt 19 (Vorjahr: 16) Mitarbeiter/innen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 % oder gleichgestellt beschäftigt. Des Weiteren wurden noch fünf Mitarbeiter/innen beschäftigt, deren Grad der Behinderung weniger als 50 % betrug. Die Schwerbehindertenquote betrug im Jahresdurchschnitt 10,96 % (Vorjahr: 9,39 %).

Mitarbeiter/innen mit Migrationshintergrund

Zum 31. Dezember 2018 waren 16 (Vorjahr: 23) Mitarbeiter/innen mit Migrationshintergrund beschäftigt.

Beginn und Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Im Jahre 2018 sind insgesamt 27 (Vorjahr: 10) Mitarbeiter/innen - ohne studentische Aushilfen - in das Studierendenwerk eingetreten und 18 (Vorjahr: 21) Mitarbeiter/innen ausgeschieden.

Ausscheidungsgründe	Anzahl der Mitarbeiter /innen
Rentenbezug	1
Tod	0
Beendigung des Ausbildungsverhältnisses	2
Ablauf des Zeitarbeitsvertrages	9
Abschluss eines Aufhebungsvertrages	0
Kündigung durch die/den Arbeitnehmer/in	5
Kündigung durch den Arbeitgeber	1
Summe	18

Dienst- und Betriebsjubiläen

10 Jahre

Armin Breuer (Personalstelle)
Ulrike Stötzel (Cafeteria ct)

20 Jahre

Alma Belke (Cafeteria ct)
Heidi Quast (Kita)

25 Jahre

Andreas Fellmann (Studienfinanzierung)
Detlef Rujanski (Geschäftsführer)
Bettina Ehrlicher (Studienfinanzierung)
Irmgard Steffens (Studienfinanzierung)
Dietmar Ricke (Mensa AR)
Petra Schönhoff (Cafeteria ct)

Personalvertretung

Der Personalrat setzte sich in 2018 wie folgt zusammen (Amtszeit 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020):

- Herr Frank Unverzagt
Personalratsvorsitzender
- Herr Ralf Grätsch
stellvertretender Personalratsvorsitzender
- Frau Carina Hein (Elternzeit)
Schriftführerin
- Frau Claudia Bieler
Beisitzerin und Kassenwartin
- Frau Ina Boller
Beisitzerin
- Frau Hanna Rybakowski
Beisitzerin
- Frau Anna Wagener
Beisitzerin und stellvertretende Schriftführerin
- Herr Andreas Fellmann
Ersatzmitglied für Frau Carina Hein

Die Zusammenarbeit mit dem Personalrat war konstruktiv und an sachbezogenen Problemlösungen orientiert. Der Personalrat führte im Jahre 2018 in Erledigung seiner Aufgaben eine Personalversammlung (14.12.2018), elf Personalratssitzungen (Vorjahr: zwölf), vier Vierteljahresgespräche sowie zwei Sondersitzungen mit der Geschäftsführung (Vorjahr: zwei) durch.

Es war im Berichtsjahr in keinem Fall notwendig, die Einigungsstelle einzuberufen.

Im Jahr 2018 wurde dem Personalrat zur Erledigung seiner Tätigkeiten eine Aufwandsdeckung gemäß § 40 (2) LPVG NRW in Höhe von 121,10 € zur Verfügung gestellt.

Der traditionelle Betriebsausflug sowie die Weihnachtsfeier fanden auch in 2018 wieder statt.

Interessenvertretungen

Vertrauensperson der Schwerbehinderten war ab 01.08.2016 Frau Kerstin Kohl (Amtszeit 01.12.2014 bis 30.11.2018, wiedergewählt für die Amtszeit 01.12.2018 bis 30.11.2022).

Beauftragter des Arbeitgebers für Schwerbehindertenangelegenheiten war im Berichtsjahr 2018 Herr Burkhard Lutz.

Jugend- und Auszubildendenvertreterin war ab 1. Juli 2016 Frau Celine Bäumer (Amtszeit: 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2018). Mit Abschluss der Berufsausbildung von Frau Bäumer im Berichtsjahr war die Neuwahl einer Jugend- und Auszubildendenvertretung nicht mehr erforderlich.

Gleichstellungsbeauftragte war im Berichtsjahr 2018 Frau Bettina Bäumer.

Zusammensetzung der Einigungsstelle im Geschäftsjahr 2018

Die Ausübung des Amtes als Beisitzer/in in der Einigungsstelle ist nach der Novellierung des Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) neu geregelt. Danach besteht die Einigungsstelle aus einer unparteiischen vorsitzenden Person, ihrer/i ihrem Stellvertreter/in und Beisitzer/innen. Die Beisitzer/innen werden für das jeweilige Einigungsstellenverfahren benannt.

Vorsitzender:

- Ralf Henssen (Direktor des LAG Hamm)

Stellvertretende Vorsitzende:

- Jutta Op den Camp (Oberverwaltungsrätin, Universität Siegen)

Organe und Rechtsgrundlagen

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat das Studierendenwerk gemäß § 3 des Gesetzes über die Studierendenwerke (StWG) im Lande NRW zwei Organe. Diese sind:

- der Verwaltungsrat und
- die Geschäftsführung.

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat unterbreitet dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW einen Vorschlag für die Bestellung und Abberufung des Geschäftsführers.

Zu seinen weiteren Aufgaben gehören unter anderem der Erlass und die Änderung der Satzung sowie der Beitragsordnung, die Beschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan einschließlich der Stellenübersicht, die Entgegennahme und Erörterung des Jahresberichtes des Geschäftsführers und die Feststellung des Jahresabschlusses, die Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers aufgrund des Prüfungsberichtes des Wirtschaftsprüfers, der Erlass und die Änderung von Richtlinien für die Geschäftsführung und die Bestimmung des Wirtschaftsprüfers.

Der Verwaltungsrat trat im Berichtsjahr satzungsgemäß zu drei (Vorjahr: drei) Sitzungen zusammen. Die Schwerpunktthemen waren:

- Sachstandsberichte zu den Projekten „Neubau eines Lagergebäudes auf dem Campus AR“, „Mensa Obergraben“, „Neubau eines Studierendenwohnheims auf dem Campus AR“, „HKoP-Projekt der Universität“, „Kauf und Umbau eines Studierendenwohnheims „Friedrichstraße 87“ in Siegen“, „Zahlung per Handy in den Gastronomiebetrieben“
- Entgegennahme und Erörterung des Jahresberichtes 2017 der Geschäftsführung gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 9 StWG,
- Bericht des Wirtschaftsprüfers,
- Beschlussfassung zur Entlastung der Mitglieder der Geschäftsführung aufgrund des Prüfberichtes 2017 des Wirtschaftsprüfers gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 10 StWG,
- S + D GmbH: Vom Wirtschaftsprüfer geprüfter Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) auf den 31.12.2017,
- GeDi Siegen GmbH: Vom Wirtschaftsprüfer geprüfter Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) auf den 31.12.2017,
- Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2019 einschließlich der Stellenübersicht 2019 gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 6 StWG,
- Bestimmung des Wirtschaftsprüfers gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 11 StWG für die Aufgaben gemäß § 11 Abs. 4 StWG,
- Geschäftsbericht 2017 der Daka.



Mitglieder des XXII. Verwaltungsrates mit Geschäftsführer Detlef Rujanski

Der Geschäftsführer

Die Geschäfte des Studierendenwerks wurden im Berichtsjahr von Detlef Rujanski geführt, der auf Vorschlag des Verwaltungsrates vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW durch Erlass vom 2. März 1993 mit Wirkung vom 1. April 1993 bestellt worden ist. Der Geschäftsführer nahm an allen Sitzungen des Verwaltungsrates teil, erstattete den Mitgliedern ausführlich und zeitnah Bericht über die Lage und die wirtschaftliche Situation des Studierendenwerks sowie über geplante und durchgeführte Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung.

Abwesenheitsvertreter ist seit dem 1. April 2009 Burkhard Lutz, Abteilungsleiter „Personal, Wohnen, Bau und Technik, Internationales und Kultur“.

Rechtsgrundlagen

Weitere Einzelheiten zur Stellung und zu den Aufgaben der Organe ergeben sich aus dem Studierendenwerkgesetz (StWG).

Der Vollzug der Aufgaben des Studierendenwerks erfolgt nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande NRW, der Satzung sowie der Beachtung der durch die Erlasse des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW erteilten Anweisungen.

Die rechtlichen Verhältnisse des Studierendenwerks regeln sich nach den Bestimmungen des **Gesetzes über**

die Studierendenwerke im Lande NRW vom 27. Februar 1974 in der Neufassung vom 16. September 2014.

Die nach § 1 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande NRW zu beschließende **Satzung** ist in der Fassung vom 22. Juni 2016 und nach der Genehmigung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW vom 29. Juni 2016 sowie nach der Veröffentlichung in den "Amtlichen Mitteilungen der Universität Siegen Nr. 61/2016" vom 13. Juli 2016 seit dem 14. Juli 2016 in Kraft.

Die nach § 6 Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande NRW zu beschließende **Beitragsordnung** ist in der Fassung vom 8. Dezember 2015 mit der Beschlussfassung des Verwaltungsrates in Kraft getreten. Zu ihrer Wirksamkeit wurde sie in den "Amtlichen Mitteilungen der Universität Siegen Nr. 116/2015" vom 15. Dezember 2015 öffentlich bekannt gemacht.

Die bestehenden **Sondersatzungen** gelten für die **Verpflegungsbetriebe** seit dem 23. März 1978, für die **Wohnheime** seit dem 23. Februar 1978 sowie für die **Kindertagesstätte** seit dem 29. März 2004. Aus steuerrechtlichen Gründen wurden diese drei Satzungen am 22. Juni 2016 neu gefasst.

Eine **Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat** ist gemäß § 7 Absatz 4 des Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande NRW seit dem 7. November 1994 in Kraft. Eine Neufassung datiert vom 1. Juli 2015.

Die **Richtlinien für die Geschäftsführung** sind gemäß § 6 Absatz 1 Ziffer 5 des Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande NRW nach der Beschlussfassung durch den Verwaltungsausschuss seit dem 11. November 1994 in Kraft. Eine Neufassung datiert vom 1. Juli 2015.

Eine **Allgemeine Geschäftsanweisung** für das Studierendenwerk ist nach Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat zum 2. Februar 1981 in Kraft getreten.

Unterhalb der Ebene des Geschäftsführers ist das Studierendenwerk seit dem 1. Januar 2003 in vier Abteilungen gegliedert, und zwar in:

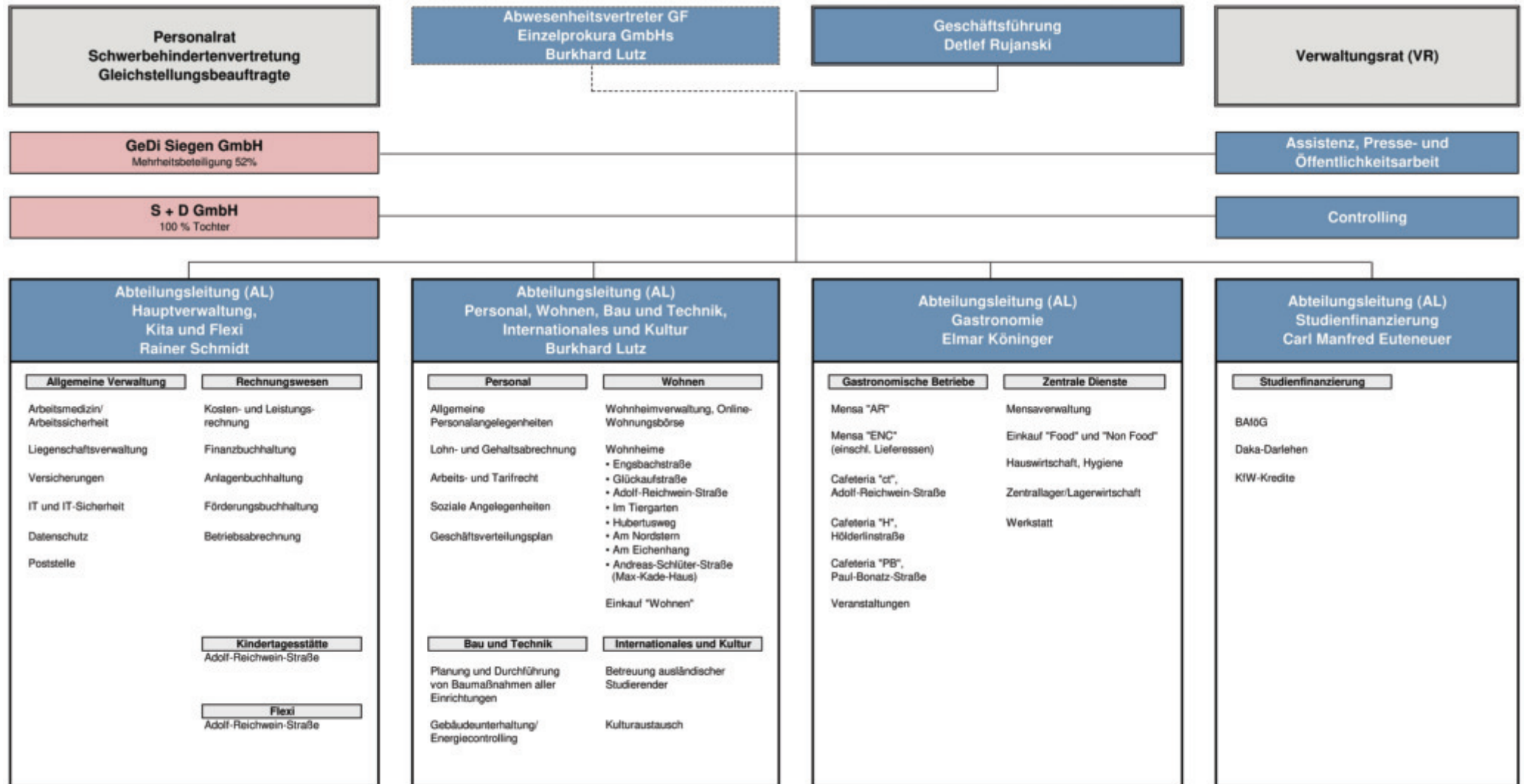
- Hauptverwaltung mit Kindertagesstätte und Flexi,
- Personal, Wohnen, Bau und Technik, Internationales und Kultur,
- Gastronomie und
- Studienfinanzierung.

Der Bereich "Controlling" wird, nach Einrichtung, dem Geschäftsführer direkt unterstellt.

Die Verwaltung mit den Abteilungen „Hauptverwaltung“, "Personal, Wohnen, Bau und Technik, Internationales und Kultur" sowie "Studienfinanzierung" befindet sich im Universitätsgebäude „Hölderlin“ auf den Campus „Hölderlin“, Hölderlinstraße 3, Siegen-Weidenau.

Die Verwaltung des Bereichs „Gastronomie“ befindet sich auf dem Campus „Adolf-Reichwein“, Adolf-Reichwein-Straße 2, Siegen-Weidenau.

Organigramm Stand April 2019



Mitgliedschaften

- Arbeitsmedizinisches Zentrum Siegerland e. V., Siegen
- Darlehenskasse der Studierendenwerke e. V. (Daka), Köln
- Deutsches Studentenwerk (DSW) e. V., Berlin, Dachverband der Studierenden-/Studentenwerke
- Förderverein „Freunde von Radius 92.1 e. V.“, Siegen
- (Gast-) Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband NRW (KAV), Wuppertal
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V., Wuppertal, Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege
- Studienförderfonds Siegen e. V., Siegen
- Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Tarifgemeinschaft der Studierendenwerke im Land NRW, Dortmund
- Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe
- BEG-SW Bürgerenergiegenossenschaft eG, Siegen



JAHRESABSCHLUSS

Bilanz

GuV

verkürzter Anhang

Anlagengitter

Lagebericht

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss

Mit dem Erlass des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW vom 14. September 1987 - II A 1-8524 - wurde festgestellt, dass für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses für die Studentenwerke (heute „Studierendenwerke“) die Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, soweit nicht andere gesetzliche Vorschriften gelten oder andere Gesetze entgegenstehen, entsprechend anzuwenden sind.

Damit sind auch die Studierendenwerke verpflichtet, gemäß § 264 Absatz 1 HGB zusätzlich zum Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) einen Lagebericht gemäß § 289 HGB aufzustellen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde am 23. April 2019 aufgestellt. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der verkürzte Anhang sind auf den Seiten 42 bis 52 abgebildet.

Es wird bestätigt, dass die Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

Mit der nach § 11 Absatz 4 des Studierendenwerksgesetzes (StWG) durchzuführenden Prüfung des Jahresabschlusses 2018 wurde aufgrund des einstimmigen Beschlusses des Verwaltungsrates vom 27. November 2018 Herr Wirtschaftsprüfer Dipl. Kfm. Magnus Schröder, Attendorn, am 28. November 2018 beauftragt.

Grundlage für die Wirtschaftsführung im Berichtsjahr 2018 war der vom Geschäftsführer aufgestellte Wirtschaftsplan einschließlich Stellenübersicht und Investitionsplan. In der Sitzung am 13. Dezember 2017 wurde der Wirtschaftsplan 2018 einschließlich Stellenübersicht und Investitionsplan vom Verwaltungsrat erörtert und einstimmig beschlossen.

Diesen Wirtschaftsplan 2018 einschließlich der Stellenübersicht hat der Geschäftsführer der Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 15. Januar 2018 angezeigt.



Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva		
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	56.454,00	58.321,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.236.936,76	15.701.356,76
2. Technische Anlagen	123.667,00	133.191,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	851.947,46	998.855,97
4. Anlagen im Bau	557.237,80	43.261,21
	16.769.789,02	16.876.664,94
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	38.000,00	38.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.100,00	46.226,05
2. Waren	23.100,00	20.621,15
	72.200,00	66.847,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.519,67	64.219,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.680,60	227,92
3. Sonstige Vermögensgegenstände	175.129,55	185.802,65
	201.329,82	250.250,16
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.007.384,84	7.739.415,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.351,17	16.228,23
Summe Aktiva	26.163.508,85	25.045.727,36
<u>Treuhandvermögen</u>		
Forderungen aus der Rückforderung von Förderungsleistungen nach dem BAföG	550.741,56	511.167,11

Passiva		
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
Gewinnrücklagen	13.875.369,97	12.168.915,79
B. Sonderposten für Zuwendungen und Zuschüsse	6.011.715,36	6.227.197,36
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	4.414,50	1.381,09
2. Bauerrhaltungsrückstellungen	1.328.530,00	1.370.850,00
3. Sonstige Rückstellungen	611.818,00	465.790,00
	1.944.762,50	1.838.021,09
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.574.329,25	3.077.433,91
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219.336,45	186.756,72
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	907,65	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	628.411,01	600.690,06
	3.422.984,36	3.864.880,69
E. Rechnungsabgrenzungsposten	908.676,66	946.712,43

Summe Passiva	26.163.508,85	25.045.727,36
<u>Treuhandverbindlichkeiten</u>		
Verbindlichkeiten aus BAföG-Forderungen	550.741,56	511.167,11

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.957.502,05	5.443.138,50
2. Erträge aus Zuschüssen	3.332.106,98	3.268.842,39
3. Sozialbeiträge	3.425.063,00	3.485.200,25
4. Sonstige betriebliche Erträge	92.816,94	75.821,76
	<u>11.807.488,97</u>	<u>12.273.002,90</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.228.598,73	1.423.053,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.386.081,92</u>	<u>1.381.071,77</u>
	2.614.680,65	2.804.124,80
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.864.447,64	4.867.473,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	<u>1.328.005,62</u>	<u>1.350.595,77</u>
	6.192.453,26	6.218.069,58
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	775.161,07	876.236,07
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	<u>-380.802,53</u>	<u>-380.802,53</u>
	394.358,54	495.433,54
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>801.741,82</u>	<u>1.169.935,52</u>
	1.804.254,70	1.585.439,46
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.252,71	4.767,33
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>57.553,69</u>	<u>68.868,11</u>
	-54.300,98	-64.100,78
	1.749.953,72	1.521.338,68
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.642,00	681,05
13. Ergebnis nach Steuern	<u>1.744.311,72</u>	<u>1.520.657,63</u>
14. Sonstige Steuern	<u>37.857,54</u>	<u>37.731,26</u>
15. Jahresüberschuss	1.706.454,18	1.482.926,37
16. Einstellungen in Rücklagen	-1.706.454,18	-1.482.926,37
17. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Verkürzter Anhang

zur Offenlegung für das Geschäftsjahr 2018

A. Allgemeine Angaben

Das Studierendenwerk Siegen ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Für den Jahresabschluss gelten nach § 10 der Satzung des Studierendenwerks die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die dem Jahresabschluss zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter, die in 2018 zugegangen sind, werden aktiviert und entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Für **geringwertige Anlagegüter**, die bis einschließlich 2017 zugegangen sind, wird entsprechend § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten geführt, der im Wirtschaftsjahr seiner Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren aufwandswirksam aufgelöst wird.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Vorräte** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Anwendung der Fifo-Methode bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennbeträgen angesetzt.

Die **liquiden Mittel** sind mit ihren Nennbeträgen angesetzt.

Der **Sonderposten für Zuwendungen und Zuschüsse** wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Mit Altersvorsorgeverpflichtungen vergleichbare langfristige Verpflichtungen (Jubiläumsrückstellung) werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen fünfzehn Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens zu Bruttowerten ist im **Anlagengitter** dargestellt, das integraler Bestandteil des Anhangs ist.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen: TEUR 4 (i. V. TEUR 0)
davon aus Lieferungen und Leistungen: TEUR 4 (i. V. TEUR 0)

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 100 (i. V. TEUR 101).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus der Darlehensgewährung an die Darlehenskasse der Studierendenwerke e. V. in Höhe von TEUR 100 (i. V. TEUR 100) ausgewiesen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Beiträge an die Darlehenskasse der Studierendenwerke e. V. in Höhe von TEUR 10 (i. V. TEUR 10).

Die als Eigenkapital erfassten **Rücklagen** entwickeln sich wie folgt:

	TEUR
Stand am 1. Januar 2018	12.169
Einstellungen	1.706
Stand am 31. Dezember 2018	13.875

Unter den Gewinnrücklagen werden Rücklagen gem. § 11 StWG in Höhe von TEUR 13.875 (i. V. TEUR 12.169) ausgewiesen.

Die Entwicklung des **Sonderpostens für Zuwendungen und Zuschüsse** ist im Sonderpostenspiegel dargestellt, der integraler Bestandteil des Anhangs ist.

Sonderposten für Zuwendungen und Zuschüsse

davon der öffentlichen Hand: TEUR 5.559 (i. V. TEUR 5.764)
davon aus privater Hand: TEUR 453 (i. V. TEUR 463)

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Ertragsteuern auf Gewinne von steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben.

Die **Bauerhaltungsrückstellungen** wurden für künftige Instandhaltungsmaßnahmen (Schönheitsreparaturen) im Bereich „Wohnen“ gebildet. Im Rahmen der Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wären die Rückstellungen grundsätzlich zum 01.01.2010 aufzulösen gewesen. Das Studierendenwerk hat vom Wahlrecht des Art. 67 Abs. 3 EGHGB Gebrauch gemacht; somit wird die Rückstellung unter Anwendung des bisherigen Rechts beibehalten. In 2018 wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 42 (i. V. TEUR 167) der Inanspruchnahme erfolgswirksam aufgelöst.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen:

	31.12.2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Urlaubsansprüche	166	139
Leistungsprämien	130	130
Sonstige Personalkosten	115	0
Überstunden und Gleitzeitguthaben	33	47

Die **Verbindlichkeiten**, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich zusammen aus:

	31.12.2018 (31.12.2017) TEUR	Restlaufzeit unter 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.574 (3.077)	516 (504)	1.238 (1.566)	820 (1.007)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219 (187)	219 (187)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	629 (601)	392 (367)	237 (234)	0 (0)
	<u>3.423</u> <u>(3.865)</u>	<u>1.128</u> <u>(1.058)</u>	<u>1.475</u> <u>(1.800)</u>	<u>820</u> <u>(1.007)</u>

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	51	50
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
Übrige	577	551
	<u>628</u>	<u>601</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Mietkautionen in Höhe von TEUR 474 (i. V. TEUR 467).

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten TEUR 884 (i. V. TEUR 884) von Studierenden vorausbezahlte Sozialbeiträge.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** entfallen auf die Bereiche:

	2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Verkauf von Speisen, Getränken und Non-Food-Waren	2.069	2.470
Vermietung	2.653	2.687
Übrige	236	286
	<u>4.958</u>	<u>5.443</u>

Die Reduzierung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Speisen, Getränken und Non-Food-Waren resultiert im Wesentlichen aus der am Campus AR stattfindenden Renovierungsmaßnahme. Seit dem 01.10.2017 sind sämtliche dort ansässigen gastronomischen Betriebe davon betroffen; dies führt im Ergebnis zu einem geringeren Sitzplatzangebot.

Die **Erträge aus Zuschüssen** von TEUR 3.332 (i. V. TEUR 3.269) enthalten mit TEUR 1.556 (i. V. TEUR 1.556) den vom MKW für das Haushaltsjahr 2018 gewährten Festbetrag.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 15 (i. V. TEUR 1) sowie andere periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 40 (i. V. TEUR 0).

Personalbestand

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer/innen nach Köpfen gemäß § 285 Abs. 7 HGB (ohne Geschäftsführer) beträgt:

	Anzahl	
	2018	Vorjahr
Beschäftigte	169	169
Auszubildende	4	5
	<u>173</u>	<u>174</u>

Aufwendungen für Altersversorgung

In dem Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen“ sind Aufwendungen für Altersversorgung (Zusatzversorgung) in Höhe von TEUR 330 (i. V. TEUR 332) enthalten.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des

Anlagevermögens und Sachanlagen

davon außerplanmäßige Abschreibungen: TEUR 0 (i. V. TEUR 62)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Abschlussprüferhonorar beträgt TEUR 12. Andere Bestätigungs-, Steuerberatungs- oder sonstige Leistungen fielen nicht an.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

davon Erträge aus Abzinsung: TEUR 2,2 (i. V. TEUR 2,6)

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

davon Aufwendungen aus Aufzinsung: TEUR 1,9 (i. V. TEUR 1,3)

D. Treuhandvermögen/Treuhandverbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Treuhandvermögen werden TEUR 551 (i. V. TEUR 511) treuhänderisch verwaltete Rückforderungen aus dem BAföG-Bereich ausgewiesen, die nach Eingang an das Land NRW abzuführen sind und deshalb in gleicher Höhe als Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Zum Bilanzstichtag besteht ein **Bestellobligo** in Höhe von TEUR 65 (i. V. TEUR 28). Das Bestellobligo betrifft im Wesentlichen Planungsaufwendungen für den Neubau der Wohnanlage am Campus Adolf-Reichwein-Straße.

Darüber hinaus besteht eine **Kaufpreisverpflichtung** aus dem **Erwerb einer Immobilie** in Höhe von TEUR 760, deren wirtschaftlicher und zivilrechtlicher Eigentumsübergang noch nicht erfolgt ist.

Mit der S + D GmbH und der GeDi Siegen GmbH besteht ein umsatzsteuerliches **Organschaftsverhältnis**.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	2019 EUR	2020 - 2023 EUR	ab 2024 EUR	Summe EUR
Miet-, Leasing- und Wartungsverträge	120	82	0	202
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	17	50	0	67

E. Organe des Studierendenwerks

a) Verwaltungsrat

Studierende der Universität Siegen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 StWG)

- Heiko Thimm (Vorsitzender)
- Jessica Rae Eaves
- Antonia Vitt
- Tobias W. Maiwald

Mitglieder der Universität Siegen (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 StWG)

- Uni-Prof.'in Dr. Berbeli Wanning

Bedienstete des Studierendenwerks (§ 4 Abs. 1 Nr. 3 StWG)

- Sebastian Deuster
- Petra Ossenberg

Sonstige Mitglieder (§ 4 Abs. 1 Nr. 4 StWG)

- Stefan Becker (stellv. Vorsitzender)

Kanzler der Universität Siegen (§ 4 Abs. 1 Nr. 5 StWG)

- Ulf Richter

Für die Tätigkeiten des Verwaltungsrates wurden im Geschäftsjahr Sitzungsgelder in Höhe von EUR 2.022,65 (i. V. EUR 1.784,03) geleistet. Diese Sitzungsgelder erhielten ausschließlich die studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates.

b) Geschäftsführer

- Dipl.-Sozialpädagogin Detlef Rujanski, Siegen

Im Hinblick auf die Vergütung des Geschäftsführers wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

F. Angaben im Sinne von § 16 Korruptionsbekämpfungsgesetz

a) Verwaltungsrat des Studierendenwerks Siegen

Name	Beruf	Mitgliedschaften	Funktionen
Becker, Stefan	Direktor Firmenkunden, Sparkasse Siegen	- Förderverein der Sport-Freunde Obersdorf-Rödgen e. V. - S-MBS GmbH, MitarbeiterBeteiligungsService - Verwaltungsgesellschaft S-Siegerlandfonds mbH	2. Vorsitzender Geschäftsführer Geschäftsführer
Deuster, Sebastian	Angestellter Studierendenwerk	Fehlanzeige	
Eaves, Jessica Rae	Studierende	Fehlanzeige	
Maiwald, Tobias W.	Studierender	SCHLAU Siegen e. V. SCHLAU NRW	1. Vorsitzender des Vereinsvorstandes Sprecher
Ossenberg, Petra	Angestellte Studierendenwerk	Fehlanzeige	
Richter, Ulf	Kanzler der Universität Siegen	- GIT Gemeinnützige Gesellschaft für Innovation und Transfer an der Universität Siegen mbH i. L. - Beirat der hbz - Zentrum für Wissenschaftsmanagement Speyer (ZWM) - Informationsdienst der Wissenschaft - Campus Unteres Schloss Verwaltungs-gmbH - Campus Unteres Schloss Nord GmbH & Co. KG - Campus Unteres Schloss Süd GmbH & Co. KG	Geschäftsführer Sachverständiges Mitglied Mitglied im Vorstand Mitglied im Vorstand Geschäftsführer Geschäftsführer Geschäftsführer
Thimm, Heiko	Studierender	- SPD-Ortsverein Siegen-Geisweid - SPD-Stadtverband Siegen - Vorstand des SPD-Unterbezirk Siegen-Wittgenstein	Beisitzer Stellv. Vorsitzender Beisitzer
Vitt, Antonia	Studierende	Fehlanzeige	
Univ.-Prof. Dr. Wanning, Berbeli	Hochschul-Professorin	Fehlanzeige	

b) Geschäftsführer des Studierendenwerks Siegen

Name	Beruf	Mitgliedschaften	Funktionen
Rujanski, Detlef	Geschäftsführer Studierendenwerk Siegen	Siegener Versorgungsbetriebe (SVB) GmbH	- Mitglied der Gesellschafterversammlung - Mitglied des Aufsichtsrats
		Sparkasse Siegen	- Mitglied in der Zweckverbandsversammlung der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen, Freudenberg und der Gemeinde Wilnsdorf - Mitglied im Verwaltungsrat
		Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)	Mitglied in der Delegiertenversammlung
		Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH (KEG)	Mitglied in der Gesellschafterversammlung
		KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein	Mitglied in der Gesellschafterversammlung
		Unfallkasse NRW (UK)	Stellv. Arbeitgebervertreter in der Vertreterversammlung
		S + D GmbH	Geschäftsführer
		GeDi Siegen GmbH	Geschäftsführer
		Darlehenskasse der Studierendenwerke e. V. (Daka)	Stellv. Vorstandsvorsitzender
		Rat der Universitätsstadt Siegen	- Stadtverordneter - 2. stellv. Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses - Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften
		Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	- Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Siegen - beratendes Vorstandsmitglied im SPD-Ortsverein Weidenau - beratendes Vorstandsmitglied im SPD-Stadtverband Siegen
		Städtetag NRW	Mitglied der Hauptversammlung
		Deutscher Städtetag	Stellv. Mitglied der Hauptversammlung
		Studienförderfonds Siegen e. V.	Vorstandsmitglied

G. Empfehlungen des Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein-Westfalen galt 2018 in der Fassung vom 19. März 2013. Verwaltungsrat und Geschäftsführung des Studierendenwerks Siegen AöR haben am 19. November 2015 gemäß ihrer Satzung die Entsprechungserklärung zu den Kodex-Empfehlungen abgegeben und unterzeichnet. Die Entsprechungserklärung wurde am 25. Juni 2018 erneuert. Der Text der Erklärungen wird mittels Homepage des Studierendenwerks dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

H. Sonstiges

Zum Bilanzstichtag werden sämtliche Anteile an der S + D GmbH, Siegen, gehalten. Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25, das Eigenkapital TEUR 40. Im Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 545,54 erwirtschaftet.

Zum Bilanzstichtag werden 52 % Anteile an der GeDi Siegen GmbH, Siegen, gehalten. Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25, das Eigenkapital TEUR 59. Im Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.884,11 erwirtschaftet.

Siegen, den 23. April 2019

Studierendenwerk Siegen,
Anstalt des öffentlichen Rechts



D. Rujanski
(Geschäftsführer)

Anlagengitter

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Software	260.043,85	20.903,88	0,00	280.947,73	201.722,85	22.770,88	0,00	224.493,73	56.454,00	58.321,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.440.198,87	0,00	0,00	27.440.198,87	11.738.842,11	464.420,00	0,00	12.203.262,11	15.236.936,76	15.701.356,76
2. Technische Anlagen	560.922,19	0,00	0,00	560.922,19	427.731,19	9.524,00	0,00	437.255,19	123.667,00	133.191,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.483.021,62	131.537,68	114.211,72	6.500.347,58	5.484.165,65	278.446,19	114.211,72	5.648.400,12	851.947,46	998.855,97
4. Anlagen im Bau	43.261,21	513.976,59	0,00	557.237,80	0,00	0,00	0,00	0,00	557.237,80	43.261,21
	34.527.403,89	645.514,27	114.211,72	35.058.706,44	17.650.738,95	752.390,19	114.211,72	18.288.917,42	16.769.789,02	16.876.664,94
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	38.000,00	0,00	0,00	38.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.000,00	38.000,00
	34.825.447,74	666.418,15	114.211,72	35.377.654,17	17.852.461,80	775.161,07	114.211,72	18.513.411,15	16.864.243,02	16.972.985,94

Sonderposten

Entwicklung des Sonderpostens für Zuwendungen und Zuschüsse im Geschäftsjahr 2018

	Zuwendungen/Zuschüsse				Zuwendungen/Zuschüsse				Buchwerte	
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.252.204,96	0,00	0,00	14.252.204,96	8.381.859,30	285.044,10	0,00	8.666.903,40	5.585.301,56	5.870.345,66
2. Technische Anlagen	161.097,72	0,00	0,00	161.097,72	56.382,71	8.054,85	0,00	64.437,56	96.660,16	104.715,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	752.785,95	0,00	0,00	752.785,95	500.649,26	87.703,58	0,00	588.352,84	164.433,11	252.136,69
4. Anlagen im Bau	0,00	165.320,53	0,00	165.320,53	0,00	0,00	0,00	0,00	165.320,53	0,00
	15.166.088,63	165.320,63	0,00	15.331.409,16	8.938.891,27	380.802,53	0,00	9.319.693,80	6.011.715,36	6.227.197,36

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Studierendenwerk Siegen wird ab dem 1. März 1974 in der Form einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung geführt und hat seinen Sitz in Siegen. Es ist gemeinnützig tätig und erbringt auf der Grundlage des Gesetzes über die Studierendenwerke im Land NRW (Studierendenwerkgesetz -StWG-) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 16. September 2014 (GV.NRW.2014, Seite 547) sowie auf der Grundlage seiner Satzung vom 22. Juni 2016 insbesondere für die Studierenden an der Hochschule seines Zuständigkeitsbereiches Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet. Darüber hinaus ist das Studierendenwerk Siegen in seinem festgelegten Zuständigkeitsbereich „Amt für Ausbildungsförderung“. Das Studierendenwerk Siegen generiert seine Einnahmen im Wesentlichen aus sechs Bereichen. Das sind die Zuschüsse der öffentlichen Hand in Form des Festbetragszuschusses für den laufenden Betrieb, der BAföG-Fallkostenpauschale und der Zuschüsse für den Betrieb der Kindertagesstätte, die Zuschüsse der Universität für den Betrieb der flexiblen Kinderbetreuung (Flexi), die von den Studierenden zu

zahlenden Sozialbeiträge sowie die durch das Studierendenwerk erwirtschafteten eigenen Einnahmen aus dem Gastronomiebereich und dem Segment „Studentisches Wohnen“.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Berichtsjahr 2018 verringerte sich die Zahl der sozialbeitragszahlenden Studierenden moderat. Waren im Sommersemester 2017 noch **18.825** Studierende immatrikuliert, so verringerte sich deren Zahl im Sommersemester 2018 erneut auf **18.309** Studierende. Nahezu unveränderte Studierendenzahlen ergeben sich aus dem Vergleich zwischen Wintersemester 2017/2018 (**19.540** Studierende) und Wintersemester 2018/2019 (**19.534** Studierende).

Der Hochschulstandort Siegen konnte sich auch im Berichtsjahr 2018 gegenüber anderen Standorten in NRW weiterhin erfreulicherweise behaupten.

Das Jahresergebnis 2018 des Studierendenwerks Siegen weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.706 TEUR aus und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (Jahresüberschuss: 1.483 TEUR) um 223 TEUR erhöht.

Das positive Jahresergebnis im Berichtsjahr resultiert, nach Verrechnung der Erträge aus Zuschüssen von

3.332 TEUR (Vorjahr: 3.269 TEUR), aus einem positiven Betriebsergebnis von 1.767 TEUR (Vorjahr: 1.696 TEUR), einem positiven Finanzergebnis von 3 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR) und einem negativen neutralen Ergebnis von -58 TEUR (Vorjahr: -217 TEUR) sowie aus berücksichtigten Ertragsteuern von 6 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR).

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.706 TEUR wird entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen in die Rücklage nach § 11 StWG-NW eingestellt. Der Stand der Gewinnrücklagen beträgt somit zum Ende des Geschäftsjahres 13.875 TEUR (Vorjahr: 12.169 TEUR).

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus den Bereichen „Gastronomie“ und „Vermietung“ entwickelten sich wie folgt und sind für 2019 wie nachstehend geplant:

	2019 Planumsatz TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR
Gastronomie	2.168	2.069	2.470	2.951	3.324
Vermietung	2.645	2.653	2.687	2.654	2.526
Gesamt	4.813	4.722	5.157	5.605	5.850

Die Umsatzerlöse aus Vermietungen haben sich gegenüber dem Vorjahr moderat um 34 TEUR (= -1,3 %) auf 2.653 TEUR verringert. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf einen moderaten Rückgang der Vermietungen zurückzuführen. Die durchschnittliche Belegungsquote in den Wohnheimen hat sich aufgrund von planmäßigen Renovierungsmaßnahmen leicht verringert; 2018 = 98,71 % (Vorjahr: 99,39 %).

Die Umsätze in den gastronomischen Betrieben sind im Berichtsjahr insgesamt um 401 TEUR (= -16,2 %) auf 2.069 TEUR (Vorjahr: 2.470 TEUR) zurückgegangen. Der Rückgang ist auf die negativen Auswirkungen bedingt durch die Interimsversorgung auf dem Campus AR zurückzuführen. Seit Oktober 2017, mit Beginn der Bau-

maßnahmen im Rahmen der **HKoP**-Maßnahme, steht den Studierenden ein stark reduziertes gastronomisches Sitzplatzvolumen zur Verfügung, was zwangsläufig zu Umsatzrückgängen führen musste.

Die sonstigen Umsatzerlöse haben sich im Jahr 2018 um 50 TEUR (= -17,5 %) auf 236 TEUR verringert (Vorjahr: 286 TEUR) und sind entsprechend den Gliederungsvorschriften des BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) zugeordnet worden. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Veranstaltungserlöse bedingt durch die Baumaßnahmen auf dem Campus AR.

Bei einer Verringerung des Umsatzes um 16,2 % = -401 TEUR im Jahr 2018 in den Gastronomiebetrieben konnte der korrespondierende Wareneinsatz leicht unterproportional - bedingt durch Preissteigerungen - um 194 TEUR (= -13,6 %) auf 1.229 TEUR (Vorjahr: 1.423 TEUR) gesenkt werden. Insgesamt konnte die Wareneinsatzquote im Verhältnis zur Betriebsleistung (Umsatzerlöse, Sozialbeiträge, übrige Erträge) auf 14,6 % wiederum leicht verbessert werden (Vorjahr: 15,9 %). Das Kostenstellenergebnis des Gastronomiebereichs bleibt mit einem Fehlbetrag von -2.793 TEUR (Vorjahr: -2.965 TEUR) trotz moderater Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 172 TEUR (= +5,8 %) weiterhin deutlich defizitär. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf Kostenreduzierungen in den Kostenbereichen Perso-

nalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Die Personalkosten im Segment „Gastronomie“ konnten, auch unter Berücksichtigung einer notwendigen Mindestbetriebsbereitschaft, nicht entsprechend des realisierten Umsatzrückganges angepasst werden. Der zum Vorjahr unveränderte Festbetragszuschuss des Landes in Höhe von 1.555 TEUR (Vorjahr: 1.555 TEUR) ist vollständig in dieses Betriebsergebnis eingeflossen. Der Ausgleich des verbleibenden Defizits erfolgt über die studentischen Sozialbeiträge.

Die Erträge aus Zuschüssen entfallen

- mit 1.556 TEUR (Vorjahr: 1.556 TEUR - Veränderung 0 TEUR = 0,0 %) auf den Festbetrag,
- mit 779 TEUR auf die Fallkostenpauschale „Ausbildungsförderung“ (Vorjahr: 772 TEUR - Erhöhung 7 TEUR = 0,9 %),
- mit 877 TEUR auf die Zuschüsse für die Kindertagesstätte (Vorjahr: 826 TEUR - Erhöhung 51 TEUR = 6,2 %),
- auf den Betriebskostenzuschuss für die flexible Kinderbetreuung (Flexi) mit 120 TEUR (Vorjahr: 115 TEUR - Erhöhung 5 TEUR = 4,4 %).

Ohne Berücksichtigung des Betriebskostenzuschusses „Flexi“ haben sich die Zuschüsse der öffentlichen Hand um 58 TEUR = 1,8 % auf 3.212 TEUR (Vorjahr: 3.154 TEUR) erhöht.

Die Sozialbeiträge haben sich aufgrund der stagnierenden Studierendenzahlen in 2018 moderat um - 60 TEUR (= -1,7 %) auf 3.425 TEUR (Vorjahr: 3.485 TEUR) verringert. Aufgrund der aktuell prognostizierten Studierendenzahl aber werden sich voraussichtlich mittelfristig - bei unveränderter Höhe des Sozialbeitrages - die Einnahmen aus Sozialbeiträgen stabilisieren bzw. moderat erhöhen.

Voraussetzung dafür, dass die Aufgaben des Studierendenwerks, einschließlich der entsprechenden Investitionen, weiterhin - bezüglich der Qualität und Quantität - im Sinne der Studierenden wahrgenommen werden können, ist eine ausreichende Finanzierung; hierzu zählen im wesentlichen Umfang der Allgemeine Zuschuss (Festbetrag) des Landes NRW sowie die Sozialbeiträge der Studierenden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr (1.381 TEUR) in absoluten Zahlen um 5 TEUR (= -0,4 %) auf 1.376 TEUR unwesentlich verringert. Im Verhältnis zur Betriebsleistung ist jedoch dieser Anteil leicht erhöht = 16,5 % (Vorjahr: 15,4 %).

Die Kosten für Energie (Gas, Fernwärme, Strom) haben sich um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr leicht verringert. Die übrigen Kostenarten aus dem Bereich „Aufwendungen für bezogene Leistungen“, wie Reinigung, Ab- und Frischwasser, Müllabfuhr und Internet usw., sind unwesentlich um 0,2 % gesunken. Stromkosten, Kosten für Gas und Fernwärme machen einen Anteil von 43,2 % an den Gesamtkosten dieses Bereiches aus. Bei einem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien ist in den kommenden Jahren möglicherweise mit Kostensteigerungen in diesem Bereich zu rechnen.

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (= 6.218 TEUR) unwesentlich um 26 TEUR (= -0,4 %) auf 6.192 TEUR. Trotz einer durchschnittlichen Tarifsteigerung in Höhe von 3,19 % ab dem 1. März 2018 sind die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Dies liegt im Wesentlichen an einer Verringerung der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgerechnet in Vollzeitäquivalente.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 101 TEUR (= -11,5 %) auf 775 TEUR verringert. Im Berichtsjahr sind die korrespondierenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit 381 TEUR im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Der Sanierungsaufwand für die Wohnheime und Gastronomiebetriebe sowie weitere Instandhaltungs- und Sanierungsaufwendungen betrugen im Berichtsjahr 378 TEUR (Vorjahr: 462 TEUR). Die wesentlichen Positionen betreffen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Wohnanlagen „Andreas-Schlüter-Straße 30“ in Höhe von 95 TEUR, „Im Tiergarten 15/19“ in Höhe von 92 TEUR und „Engsbachstraße 56/58“ in Höhe von 27 TEUR.

Aufgrund der geänderten Bilanzierungsvorschriften nach BilMoG erfolgen seit dem Wirtschaftsjahr 2010 keine Zuführungen mehr zu den Bauerhaltungsrückstellungen für künftige Instandhaltungsmaßnahmen im Wohnheimbereich.

Gemäß dem Stetigkeitsgebot werden diese Bauerhaltungsrückstellungen entsprechend der Inanspruchnahme in den Folgejahren aufgelöst. Im Berichtsjahr wurden 42 TEUR (Vorjahr: 167 TEUR) der Bauerhaltungsrückstellungen verbraucht.

Die Zinsaufwendungen von 58 TEUR (Vorjahr: 69 TEUR) betreffen im Wesentlichen die langfristige Finanzierung von Grundstücken mit Wohnbauten und sind im Berichtsjahr um 11 TEUR (= -15,9 %) gesunken. Dieser positive Effekt ist im Wesentlichen auf planmäßige Tilgungen von Darlehen zurückzuführen.

Eine Neuaufnahme von Darlehen hat im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

3. Finanz- und Vermögenslage

Das Eigenkapital hat sich um 1.706 TEUR auf 13.785 TEUR (Vorjahr: 12.169 TEUR) erhöht. Gemeinsam mit den Sonderposten für Zuschüsse in Höhe von 6.012 TEUR (Vorjahr: 6.227 TEUR) finanziert dies 118,1 % (Vorjahr: 109,0 %) des Sachanlagevermögens. Die Eigenkapitalausstattung beträgt zusammen mit den Sonderposten für Zuschüsse im Verhältnis zur Bilanzsumme 76,0 % (Vorjahr: 73,5 %).

Die Bauerhaltungsrückstellungen betragen 1.329 TEUR (Vorjahr: 1.371 TEUR). Die Veränderung resultiert aus einem Rückstellungsverbrauch in Höhe von 42 TEUR.

Eine Rückstellungszuführung erfolgte aufgrund der geänderten Bilanzierungsvorschriften nach BilMoG ab 2010 nicht mehr. Diese Rückstellungen werden in den kommenden Jahren entsprechend dem anfallenden Instandhaltungsaufwand ergebnisneutral aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die langfristige Finanzierung der Grundstücke mit Wohnbauten und haben sich durch planmäßige Til-

gungen im Berichtsjahr um 503 TEUR auf 2.574 TEUR (Vorjahr: 3.077 TEUR) verringert.

Das Kassen- und Bankguthaben hat sich im Berichtsjahr stichtagsbezogen um 1.268 TEUR auf 9.007 TEUR (Vorjahr: 7.739 TEUR) erhöht. Investitionen im Berichtsjahr wurden ausnahmslos aus der Liquidität geleistet.

Der Cashflow hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 188 TEUR auf insgesamt 2.062 TEUR (Vorjahr: 1.874 TEUR) erhöht.

Die Finanzlage des Studierendenwerks Siegen ist geordnet sowie kurz- und mittelfristig gesichert. Das Studierendenwerk Siegen kann jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 109 TEUR (= -0,6 %) auf 16.864 TEUR (Vorjahr: 16.973 TEUR) verringert. Die Verringerung ist auf planmäßige Abschreibung und geringere Investitionen im Berichtsjahr zurückzuführen.

Aufgrund der Sanierungsmaßnahmen der gastronomischen Einrichtungen am Campus AR sind lediglich zur Erhaltung der Betriebstätigkeit unvermeidliche Ersatzinvestitionen in nicht wesentlichem Umfang getätigt worden.

Die Vorräte sind um 5 TEUR = 7,5 % auf 72 TEUR (Vorjahr: 67 TEUR) unwesentlich gestiegen; der Anteil an der Bilanzsumme beträgt lediglich 0,2 %. Aufgrund der eingeschränkten Lagerkapazitäten, bedingt durch die Sanierung der gastronomischen Einrichtungen am Campus AR, ergeben sich zwangsläufig niedrige Vorratsbestände. Die effiziente Wareneinkaufssteuerung mit dem Warenwirtschaftssystem tl1 ermöglicht darüber hinaus eine wirtschaftliche Lagerhaltung.

Das Fremdkapital einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten hat sich um 373 TEUR auf 24,0 % (Vorjahr: 26,6 %) der Bilanzsumme reduziert und beträgt im Berichtsjahr 6.277 TEUR (Vorjahr: 6.650 EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um -442 TEUR verringert und betragen 3.423 TEUR (Vorjahr: 3.865 TEUR). Der Anteil der Rückstellungen beträgt 7,4 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 7,3 %) und hat sich im Berichtsjahr um 107 TEUR auf 1.945 TEUR (Vorjahr: 1.838 TEUR) erhöht.

4. Nachtragsbericht

Auf dem unbebauten Grundstück auf dem „Campus AR“ ist geplant, den Neubau eines Studierendenwohnheims mit 129 Plätzen zu realisieren. Die Investitionsausgaben belaufen sich lt. aktueller Kostenberechnung auf rund 16,0 Mio. EUR; ein Großteil davon - rund 10,0 Mio. EUR - soll fremdfinanziert werden. Bei der Realisierung dieses Projektes ist noch kein wesentlicher Fortschritt erzielt worden, da ein notwendiger Grundstückskauf noch nicht erfolgt ist. Die Verzögerung ist im Wesentlichen begründet in vorgeschalteten und zu erfüllenden verfahrenstechnischen und genehmigungspflichtigen Verfahren der öffentlichen Hand (BLB). Unabhängig davon wurde der Bauantrag im Sommer 2018 gestellt. Mit einer Entscheidung im Bauantragsverfahren rechnen wir im ersten Halbjahr 2019. Da zwischenzeitlich die veranschlagten Baukosten aufgrund der sehr guten Baukonjunktur gravierend gestiegen sind, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar, ob und wann das Projekt in die Realisierung gehen kann, da eine wirtschaftliche Umsetzung in Verbindung mit sozialverträglichen Mieten derzeit nicht abschließend geklärt ist.

Die Universität Siegen arbeitet weiterhin im Rahmen des Masterplanes intensiv an der Umsetzung der Zweistandortstrategie, d. h. dem Ausbau des Campus AR als naturwissenschaftlich-technischen Campus sowie dem Ausbau des Campus US zu einem Campus „Innenstadt“

für die sozial-, kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten. Dies hat bei Realisierung zur Folge, dass zwei Drittel der Studierenden am Campus „Innenstadt“ studieren werden und somit campusnaher Bedarf für studentische Infrastruktur in Form von Wohnen, Essen und Kinderbetreuung bestehen wird. Diesem Bedarf wollen wir gerecht werden, um bezahlbaren, campusnahen Wohnraum für Studierende zur Verfügung zu stellen. Daher haben wir in diesem Zusammenhang eine Immobilie im Innenstadtbereich in der Friedrichstr. 87 erworben. Hier sollen nach Besitzübergang, voraussichtlich Mitte 2020, ca. 20 Wohnheimplätze campusnah geschaffen werden. Die Gesamtkosten des Projektes (Kauf und Renovierung) sind mit ca. 1,5 Mio. EUR veranschlagt. Geplant ist, dieses Projekt ohne Fremdmittel zu realisieren.

Im Rahmen der Zweistandortstrategie sieht die Universität auch Bedarf für Kinderbetreuung am neuen Campus „Innenstadt“. Die Trägerschaft des Studierendenwerks ist vom Jugendamt der Stadt Siegen befürwortet worden. Die neue Kindertagesstätte für 55 Kinder soll in der Tiergartenstraße 58 in 57072 Siegen entstehen. Hier laufen aktuell Abstimmungsgespräche mit dem Jugendamt. Geplant sind der Kauf des vorgesehenen Grundstücks und die Errichtung des Gebäudes ohne den Einsatz von wesentlichen Eigenmitteln. Aus öffentlichen Zuschüssen des Landes NRW sollen ca. 1,65 Mio. EUR zur Realisierung des Projektes beitragen. Das Land

NRW fördert derzeit die Neuerrichtung von Kitaplätzen mit 30 TEUR je Platz. Eine Inbetriebnahme dieser Kita ist zum Beginn des Kita-Jahres 2021 im August vorgesehen.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich darüber hinaus keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben können.

5. Risikobericht

Die endgültige Implementierung des Risikomanagementsystems ist im ersten Quartal 2015 erfolgt. Mit diesem System werden alle erkennbaren Risiken erfasst und nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe bewertet und überwacht.

Es ist Aufgabe eines Arbeitskreises, im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen für die laufende Aktualisierung der Informationen über unsere Risikosituation Sorge zu tragen und permanent Veränderungen in der Risikostruktur und den dazugehörigen Prozessen zu analysieren. Dazu finden regelmäßige Sitzungen des Arbeitskreises statt.

Das Risikomanagementsystem versetzt uns in die Lage, frühzeitiger und effektiver auf Risiken im Allgemeinen und bestandsgefährdende Risiken im Besonderen reagieren zu können.

Nach jetzigem Kenntnisstand bestehen neben allgemeinen Risikofaktoren, die mit allen unternehmerischen Tätigkeiten des Studierendenwerks Siegen verbunden sind, keine bestandsgefährdenden Risiken, die nach derzeitiger Einschätzung die künftige Entwicklung maßgeblich beeinträchtigen können.

6. Berichterstattung über die wesentlichen Chancen und Risiken

Da für die nächsten Jahre lediglich moderat steigende Studierendenzahlen erwartet werden, dürfte sich die Einnahmesituation, auf jeden Fall im Bereich der Einnahmen aus Sozialbeiträgen, nicht nennenswert verbessern. Diese Tatsache eröffnet uns keinen zusätzlichen Handlungsspielraum in Bezug auf geplante Investitionen und Renovierungsmaßnahmen.

Die Umsatzsituation wird sich im Jahr 2020 auf dem Campus AR verbessern. Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen stehen wieder alle gastronomischen Einrichtungen mit voller Sitzplatzanzahl voraussichtlich ab Januar 2020 zur Nutzung zur Verfügung. Die geplante Inbetriebnahme der Mensa und Cafeteria am neuen Campus US, die für das Wintersemester 2019/2020 geplant war, wird sich um einige Monate verzögern. Wir rechnen nunmehr mit einer Eröffnung zum Start des Sommersemesters im April 2020. Für diesen neuen Standort sind Aussagen zu Umsatzzahlen und damit auch zur Kostensituation und Ertragslage mit großen

Unsicherheiten verbunden. Am Campus US sind derzeit ca. 4.000 Studierende und Bedienstete beheimatet. Allerdings stehen voraussichtlich erst ab Oktober 2020 alle geplanten Vorlesungs- und Seminarräume zur Verfügung. Da den Studierenden an dem neuen Standort vollwertiges und gesundes Essen zu sozialverträglichen Preisen angeboten wird, ergibt sich automatisch auch hier ein defizitärer Geschäftsbetrieb. Inwieweit dieses vorhersehbare Defizit durch Umsätze mit Dritten, wie z. B. Essen für Firmen- oder Behördenmitarbeiter reduziert werden kann, wird erst die Zukunft zeigen.

Im Wohnheimbereich wird auch in den kommenden Jahren mit weiterem Investitions- und Sanierungsbedarf gerechnet.

Die Schaffung von zusätzlichem campusnahen Wohnraum zu sozialverträglichen Mieten hat nach wie vor Priorität. Hier besteht weiterhin Bedarf.

Die Realisierung von zusätzlichen Wohnheimplätzen - hier ist die geplante neue Wohnanlage auf dem Campus AR zu nennen -, die zu einem nennenswerten Anteil aus eigenen Mitteln finanziert werden soll, wird zu einem Abbau der liquiden Mittel führen. Für die zusätzliche Schaffung von Wohnraum für Studierende sind auch Fremdmittel in erheblichem Umfang notwendig. Der dafür zu leistende Kapitaleinsatz wird die Liquidität zwangsläufig belasten.

Auch im Gastronomiebereich sind laufend Modernisierungsmaßnahmen notwendig, um die Einrichtungen für die Studierenden attraktiv zu gestalten. Dies geschieht durch die umfassenden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen des HKoP-Projektes auf dem Campus AR.

Trotz der guten Liquiditätslage und der äußerst stabilen Eigenfinanzierungskraft sind größere Investitionsmaßnahmen, insbesondere im Wohnheimbereich, ohne Fremdkapitalmittel nicht zu realisieren.

Angesichts der entschiedenen Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) ist ein erheblicher und rascher Zinsanstieg nicht zu erwarten. Im März 2019 verschob der EZB-Rat das voraussichtliche Datum für den ersten Zinsschritt weiter in die Zukunft. Die Leitzinsen sollen demnach „über das Ende 2019 und in jedem Fall so lange wie erforderlich“ auf dem niedrigen Niveau bleiben. Möglicherweise sind ab 2020 erste Zinsschritte zu erwarten. Mittel- bis langfristig kann es jedoch auch in der Eurozone zu deutlichen Zinserhöhungen kommen. Dies hätte zwangsläufig negative Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns aber für die Bewältigung der zukünftigen Aufgaben weiterhin gut gerüstet.

7. Prognosebericht

Auch für das Geschäftsjahr 2019 rechnen wir mit einem positiven Jahresergebnis. In dem Ende 2018 verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wird nach der Prognoserechnung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 78 TEUR gerechnet.

Grundsätzlich werden für die kommenden Jahre moderat steigende Studierendenzahlen prognostiziert. Für den Studienstandort Siegen konnten im Wintersemester 2018/2019 19.534 sozialbeitragspflichtige Studierende registriert werden. Im Wintersemester 2019/2020 wird nach einer aktuellen Prognose noch mit einer leicht steigenden Tendenz bei den Studierendenzahlen gerechnet; wir gehen von bis zu 19.700 Studierenden aus. Die tendenziell prognostizierte leicht steigende Entwicklung der Studierendenzahlen geht einher mit lediglich moderat verbesserten Einnahmen aus Sozialbeiträgen und wird die zukünftige Aufgabenerfüllung nicht wesentlich verbessern. Die Sozialbeiträge stellen einen gewichtigen Anteil an der Gesamtfinanzierung dar, zumal die Zuschüsse der öffentlichen Hand seit Jahren annähernd stagnierend sind. Der Sozialbeitrag beträgt zurzeit 90,50 EUR je Semester. Im Budget 2019 wurden 3.369 TEUR veranschlagt.

Negative Änderungen bei der Entwicklung des Festbeitragszuschusses des Landes NRW sind aufgrund des

Umzuges der Fakultät III zum neuen Campus „Unteres Schloss“ und des damit verbundenen Umsatzrückganges aufgrund einer Verteilungsvereinbarung auf der Ebene der Studierendenwerke NRW nicht zu erwarten.

Der Budgetansatz für den Bereich „BAföG“ wurde für das Jahr 2019 mit 750 TEUR veranschlagt. Tatsächlich können wir aber für das Jahr 2019 eine Aufwandsentschädigung beim Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes in Höhe von 779 TEUR verzeichnen, mithin also 29 TEUR mehr als geplant.

Die Gesamtzahl der beschiedenen Anträge ist im Jahr 2018 um 7,8 % gefallen und liegt somit im NRW-weiten Landesdurchschnitt. Annähernd 19 % der Studierenden in Siegen stellen einen BAföG-Antrag und ca. 14 % der Studierenden an der Universität Siegen erhalten auch BAföG.

Im Bereich der Kindertagesstätte beträgt der Budgetansatz für das Jahr 2019 für den Betriebskostenzuschuss 903 TEUR. Für das Kindergartenjahr 2019/2020 sind 76 Kinder angemeldet. Entsprechend unserer Betriebserlaubnis ist somit die Kindertagesstätte vollständig ausgelastet.

Im Gastronomiebereich wird nach der im November 2018 erstellten Prognose für das Jahr 2019 insgesamt, einschließlich der Veranstaltungserlöse und sonstiger Er-

löse, mit Umsatzerlösen in Höhe von 2.217 TEUR gerechnet. Diese Planwerte liegen leicht um 82 TEUR = rd. 4,0 % über den in 2018 erzielten Umsätzen. Die Umsatzprognose für das Jahr 2019 berücksichtigt die weiterhin reduzierten Umsätze im Rahmen der Interimsphase - komplette Sanierung der gastronomischen Betriebe auf dem Campus AR - und eine Umsatzsteigerung durch die Eröffnung der Mensa am Campus US zum 1. Oktober 2019, die definitiv zu diesem Termin nicht stattfinden wird; die geplante Eröffnung ist nunmehr für das Sommersemester 2020 vorgesehen. Wir werden daher die geplanten Umsatzzahlen im Wirtschaftsjahr 2019 nicht ganz erreichen. In den ersten drei Monaten des Jahres 2019 wurden die Planzahlen realisiert. Die erreichten Umsätze liegen für das erste Quartal 2019 um 0,1 % unter den Plan-Zahlen.

Im Wohnheimbereich wird für das Jahr 2019 mit nahezu gleichbleibenden Mieterlösen gerechnet. Wir gehen davon aus, Mieterlöse in Höhe von 2.640 TEUR verzeichnen zu können.

Im Personalbereich wird für 2019, insbesondere aufgrund weiterer tariflicher Erhöhungen und obligatorischer Stufensteigerungen sowie der Unsicherheit der Personalplanung im Zuge der Interimslösung im Rahmen des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips mit Personalkosten in Höhe von 7.146 TEUR gerechnet; mithin eine Steigerung in Höhe von rund 950 TEUR = rund 15,0 % zum

Vorjahr. Die Kosten im Personalbereich werden aber bedingt durch die verzögerte Fertigstellung der Mensa US wesentlich geringer ausfallen; wir rechnen hier mit einer Kostensteigerung von rund 600 TEUR = rund 9 % zum Vorjahr.

Im Jahr 2019 sind für konkrete Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Wohnheimbereich Ausgaben in Höhe von rd. 586 TEUR eingeplant.

Für den Bereich „Studentisches Wohnen“ erwartet das Studierendenwerk Siegen auch in den nächsten Jahren einen erheblichen Sanierungs- und Instandhaltungsaufwand, um die Wohnanlagen weiterhin in einem zeitgemäßen und attraktiven Zustand zu erhalten.

Bei Realisierung der im Wirtschaftsplan 2019 berücksichtigten Investitionsvorhaben sind keine Darlehensaufnahmen geplant.

Die Aufwendungen für Darlehenszinsen werden sich demzufolge im Jahr 2019 aufgrund planmäßiger Tilgungen auf rund 42 TEUR belaufen.

Für das Jahr 2019 wird sich voraussichtlich, basierend auf den Ist-Zahlen des ersten Quartals 2019, eine stabilisierte Umsatzentwicklung im Gastronomiebereich des Studierendenwerks Siegen ergeben. Aufgrund der geplanten vorsichtigen Ausgabenpolitik im operativen Ge-

schäft sehen wir keine relevanten Risiken, die die künftige Entwicklung gefährden könnten, zumal unsere finanzielle Situation als ausgesprochen stabil zu bezeichnen ist.

Siegen, im April 2019

Studierendenwerk Siegen,
Anstalt des öffentlichen Rechts



D. Rujanski
(Geschäftsführer)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Studierendenwerks Siegen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Siegen**, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters des Studierendenwerks. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB, unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Studierendenwerks sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Studierendenwerks. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Studierendenwerks und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Attendorn, den 10. Mai 2019

Dipl.-Kfm. Magnus Schröder
Wirtschaftsprüfer


Magnus Schröder
Wirtschaftsprüfer



IMPRESSUM

Inhalt

Herausgeber:

Studierendenwerk Siegen
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Hölderlinstraße 3
57076 Siegen
Tel.: 0271 / 740-0
Fax: 0271 / 740-4971
Geschäftsführer: Dipl. Soz. Päd. Detlef Rujanski
E-Mail: detlef.rujanski@studierendenwerk.uni-siegen.de
www.studierendenwerk-siegen.de

Bildmaterial:

Studierendenwerk Siegen
Seiten 1, 6, 8, 9, 11, 19, 28, 30: Carsten Schmale
Seiten 12, 13, 22, 23, 25, 26: Jaro Hense
Seite 12, 13, 20, 21: DSW
Seite 9: Studierendenwerk Paderborn
Seite 10: Universität Siegen
Grafik Seite 10: w.o.architekten
Grafik Seite 15: Dipl.-Ing. Architekt Matthias Klein
Seite 41: Adobe Stock, DOC RABE Media